Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 50 | Nr. 11 | 7. November 2025

„Ein lebendiges, inspirierendes Fest der Begegnung“

Nachtschwärmerei statt Novemberblues: Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 8. November

MANNHEIM. Lichter schimmern in der Nacht, Musik und verführerische Düfte wehen durch die Lüfte, und für die Gäste – die an diesem Abend offensichtlich nicht nur Kunden, sondern die Stars sind, ist einladend der rote Teppich ausgerollt: Auch deshalb hat sich seit ihrer Premiere 2004 die Lange Nacht der Kunst und Genüsse zu einer der erfolgreichsten und beliebtesten Veranstaltungen Mannheims entwickelt.

„Was damals als gemeinsames Projekt engagierter Gewerbetreibender in einzelnen Stadtteilen begann, ist heute ein echtes Aushängeschild für unsere Stadt“, ist Christian Specht, Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, begeistert. Ein „lebendiges, inspirierendes Fest der Begegnung und der Vielfalt“, beschreibt das Stadtoberhaupt die Veranstaltung, die aufgrund ihres (damals schnell und unbürokratisch modifizierten) Konzepts sogar die Corona-Zeit überstanden hat. Nur, um danach umso ambitionierter durchzustarten. 14 von 17 Stadtbezirken sind in diesem Jahr dabei (Schönau dieses Mal nicht, dafür erstmals Teilnehmer auf Spinelli) mit insgesamt fast 200 Teilnehmern. Und diese – zum größten Teil Gewerbetreibenden – haben sich wie in jedem Jahr jede Menge Mühe gegeben, ihre Läden in besonderem Licht erscheinen zu lassen. Diese Gewerbetreibenden, „die ihre Räume öffnen und so die Grundlage für dieses außergewöhnliche Erlebnis schaffen“, verdienten „besondere Anerkennung“, lobt auch Thorsten Riehle, Mannheims Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur.

Besondere Highlights 2025: Zum ersten Mal dabei ist Mannheims Projektentwicklungsgesellschaft MWSP, die ihre Fotoausstellung „Zeitreise“ auf Spinelli präsentiert, die Klimaschutzagentur Mannheim hat ein heiteres Konzert des „Chors für Menschen, die nicht singen können“ in der Nachhaltigen Musterwohnung organisiert, und der Mannheimer Automobilclub im ADAC Nordbaden präsentiert zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse Am Friedensplatz neben der Bilderausstellung „Ulis Racing Legends“ auch echte Oldtimer. Nicht weit entfernt bietet der Flugplatz Mannheim Rundfahrten auf dem neu asphaltierten und beleuchteten Rollfeld in den eigenen Feuerwehrfahrzeugen an, und im Terminal ist das erste in Mannheim stationierte Elektroflugzeug ausgestellt.

Apropos Entfernung: Nach dem Auftakt zum 20. Jubiläum erfreuten sich die historischen Straßenbahnen so großer Beliebtheit, dass sie auch jetzt wieder ausgewählte Stadtteile in einem Sternverkehr verbinden. Ergänzend werden Shuttle-Busse eingesetzt. Beide Verkehrsmittel sind kostenlos nutzbar. Eine zentrale Eröffnung gibt es in diesem Jahr nicht. In Sandhofen spricht die Vertreterin des „Stiftungsnetzwerkes der Metropolregion Rhein-Neckar“, Antje Geiter, in der Neckarstadt eröffnet Bürgermeister Thorsten Riehle die Lange Nacht, in Feudenheim MdL Dr. Boris Weirauch, und in Neckarau Staatssekretärin Elke Zimmer MdL. Aber auch ohne Eröffnung lohnt ein Besuch der Angebote (ruhig auch mal über den „Tellerrand“ in andere Stadtteile „schnuppern“) auf alle Fälle.

Nach 20 Jahren wird die bundesweit einmalige Veranstaltung stadtweit vom neu gegründeten Verein „Lange Nacht Mannheim“ koordiniert, der sich freut, für die Gäste und Besucher aus Mannheim und Umgebung, wie jedes Jahr ein tolles Programm auf die Beine gestellt zu haben. *nco*

Alle Fahrpläne sowie alle Infos zu den Veranstaltungen in den Stadtteilen und ein attraktives Gewinnspiel finden Sie in der Sonderbeilage, die dieser Ausgabe beigelegt ist.

TOP-THEMEN

Kampagne von RhineCleanUp und Stadt im Waldpark. Seite 3

Kirchenwahl 2025: Regionalgemeinden nehmen weiter Gestalt an. Seite 4

Neue Fähre Altrip-Mannheim offiziell eingeweiht. Seite 5

Am 11.11. findet wieder der Martinsumzug in Neckarau statt. Seite 7

Stadtteil-Portal
ALLE AUSGABEN
AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD
SP
mit einer mobilen App

Gesundheitswoche ist im neuen Zuhause angekommen

GDS-Veranstaltung hat sich im Neckarauer Volkshaus etabliert

NECKARAU. „Sie bietet wie jedes Jahr jede Menge tolle Vorträge und hochkarätige Referenten“, betonte GDS-Vorstandsmitglied Arthur Bruno Hodapp bei der feierlichen Eröffnung der Gesundheitswoche, die sich auch Stadträte wie Alexander Fleck (CDU) und Holger Schmid (Mannheimer Liste) nicht entgehen ließen. Besonders begrüßte Hodapp aber Prof. Dr. Dieter Schilling, Ärztlicher Direktor am Brüderklinikum Julia Lanz, der die Neckarauer Gesundheitswoche bereits seit Jahren begleitet, wie er selbst betonte („Ich war fast immer dabei“). Gesundheit sei ein „ziemlich zentrales Element im Leben eines jeden Menschen“, so Schilling in seiner Eröffnungsrede. „Entweder man wird gesund, wenn man krank war, oder man versucht, gesund zu bleiben, und da sind wir schon beim ganz wichtigen Thema: nämlich bei der Gesunderhaltung und Prävention. Gesunderhaltung ist ein Thema, was uns in der Zukunft noch viel mehr beschäftigen wird, als in der Vergangenheit“, prognostizierte der erfahrene Mediziner, der zukünftige Probleme im Gesundheitssystem sieht: „Zum einen gehen uns die Menschen aus, die helfen, zum anderen geht uns das Geld aus, und zum Dritten haben wir einen zu großen Bedarf an Versorgung, weil eine demografische Welle auf uns zurollt. Deshalb ist Prävention extrem wichtig.“ Prävention könne Ressourcen und damit auch Geld sparen. Aber auch den praktischen Aspekt sprach Schilling an: „Und wie bleibt man gesund?“

Gesund bleibe man, indem man gesundheitskompetent sei. Und Gesundheitskompetenz heiße nicht, „ich weiß, dass es besser wäre, wenn ich 200 Kilo wiege, dass ich jeden Tag Treppen laufen würde, sondern Gesundheitskompetenz heißt, ich weiß, dass es gut ist, sich zu bewegen und ich tue es einfach.“ Das habe sich allerdings „in den letzten zehn Jahren verschlechtert in unserer Gesellschaft.“ Gesundheitskompetenz sei also ein wichtiges Thema, und seit fast einem Vierteljahrhundert habe die Gesundheitswoche in Neckarau in diesem Zusammenhang interessante Angebote auf einem hohen Niveau, „wo man für sich was mitnehmen kann“.

Und das beherzten wieder viele Besucher, die die Gelegenheit, sich in den Fachvorträgen im Neckarauer Volkshaus aus erster Hand über viele Gesundheitsthemen zu informieren. Die große Themenvielfalt zeigte einmal mehr, wie engagiert sich Heilpraktiker, Therapeuten und Ärzte bemühten, dem

Fortsetzung auf Seite 2

seit 1865
Simon
Inh. Yannic Daum
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Die älteste Glaserei in Mannheim, seit 1865
„Tradition schafft Vertrauen"

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Tel.: 0621-851516
E-Mail: info@glassimon.de
Web: www.glassimon.de

Honorar für einen guten Zweck

Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Gesundheitswoche ist im neuen Zuhause angekommen

GDS-Veranstaltung hat sich im Neckarauer Volkshaus etabliert

(Fortsetzung von Seite 1)

Eröffnung der GDS-Gesundheitswoche im Neckarauer Volkshaus. Foto: Kranczoch

Informationsbedarf der Zuhörer Genüge zu tun und nicht nur zu referieren, sondern auch für individuelle Fragen zur Verfügung zu stehen.

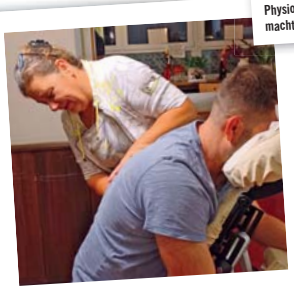
„Ein toller Erfolg", resümierte dann auch Bruno Hodapp im Rückblick. Die Gesundheitswoche habe im Volkshaus in der Rheingoldstraße ein neues Zuhause gefunden. „Einen außerordentlichen Erfolg konnten wir auch verbuchen, was die Besucherzahlen angeht", so der GDS-Vorstand weiter. „Durch die hochkarätigen Referenten – die sich offensichtlich auch nicht nur wegen der guten Betreuung und der tollen Atmosphäre bei uns wohlfühlen – interessieren sich immer mehr Menschen für die Vorträge, die wir bei der Gesundheitswoche Jahr für Jahr im Angebot haben. Es freut mich, dass sich die Arbeit im Vorfeld – und an dieser Stelle möchte ich auch ganz explizit meiner Mitorganisatorin Karin Weidner danken – Jahr für Jahr auszahlt. Und das meine ich im übertragenen Sinne, denn natürlich machen wir das alles ehrenamtlich, und freuen uns schon auf die Gesundheitswochenausgabe im nächsten Jahr." *nco*

Nicht nur zuhören, sondern aktiv mitmachen war bei Elena Remp von via 4 care angesagt. Foto: Weidner

Elke Bauer von „Hand in Hand – Hauswirtschaftliche Hilfe" hatte auch einen Stand im Foyer des Volkshauses. Foto: Weidner

Nach seiner Eröffnungsrede hielt Professor Schilling den ersten Vortrag. Foto: Kranczoch

Physiotherapeutin und Gynäkologin Dr. Linda Henrich machte Beckenbodengesundheit zum Thema. Foto: Hodapp



Anja Weber, TouchLife-Praktikerin, stand mit einem Massagesessel für Vorführung und Beratung zur Verfügung. Foto: Weidner

Conny Lea referierte zur inneren Balance durch ganzheitliche Methoden. Foto: Weidner

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

EDITORIAL

Die Super Bowl

Liebe Leserinnen und Leser,

Geschichte fängt im Kleinen an. Zum Beispiel in einem Geräteschuppen. Dort habe ich vor ein paar Jahren ausgemistet und war darüber erstaunt, wie viele Blumenschalen meine Großeltern aufbewahrt hatten. Sie gehörten zu einer Generation, die regelmäßig den Friedhof besuchte und die Gräber ihrer Eltern mit saisonal wechselnden Pflanzen verschönerte. Dabei kamen wohl die vielen Gefäße zusammen.

Beim Sortieren nach Größe und Material fiel mir ein Exemplar aus Ton in die Hände, das sich unverkennbar von den anderen unterschied. Da es kein Loch im Boden hatte, wollte ich es schon zur Seite stellen, als mir zwei eingekerbte Buchstaben auffielen: A. E. Diese Initialen passten zum Namen meines Urgroßvaters, den ich zwar nie kennenlernt habe, von dem ich aber wusste, dass er in der „Steinzeug" in Friedrichsfeld gearbeitet hatte. Im Haus befanden sich mehrere von ihm selbst hergestellte Blumenvasen – darunter eine, die einen Sturz aus zwei Meter Höhe unbeschadet überstanden hat. Besagte Schale verstaute ich in einem alten Nachttisch im Haus, um sie nicht aus Versehen doch noch zu entsorgen. Und staunte nicht schlecht, als ich sie Jahre später in einem Schrank in der Küche wiederfand. In der Wohnung meiner verstorbenen Großeltern waren zwischenzeitlich Gäste einquartiert, die auf der Suche nach einer Schüssel darauf gestoßen sein mussten. Zum Glück haben sie nie erfahren, wo ich das Gefäß ursprünglich gefunden habe ...

Und was lernen wir daraus? Seien wir offen für Entdeckungen, wie sie die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" bietet. Da gibt es jede Menge Kunsthandwerk – geschmiedet, geschnitzt, gedrechselt – und getöpfert. Just im Stadtteil, in dem sich einst die Deutsche Steinzeug befand, öffnet eine Keramikmanufaktur ihre Türen. Viel Vergnügen beim Nachtbummel – wo auch immer – wünscht Ihnen

Stefan Seitz

Machen Sie Ihren letzten Willen zu einem neuen Anfang.

Monika Willich
Telefon 030 65211 1116
monika.willich@brot-fuer-die-welt.de
brot-fuer-die-welt.de/erbschaften

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.:
Dr. Stefan Seitz (sts)
NAN-Redaktion:
Nicolas Kranczoch (nco)
SOS-Redaktion:
Nicolas Kranczoch (nco), Johannes Paesler (jp), Stefan Seitz (sts), Heike Warlich (pbw)
Freie Mitarbeit:
Cornelia Köhn (CoKo), Jan Millenet (mil), Christine Riedl (CR), Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.000
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2025
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Apotheke in der Alten Seilerei
Angelstraße 7

Papier Gross
Friedrichstraße 9

VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstraße 16

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Presse-Shop
Steubenstraße 86

Blumencafe
Friedhofstraße 3

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Wissen Sie noch, wo Sie waren?

Liebe Leserinnen und Leser,
Sie wissen sicher noch, wo Sie am 9. November waren. 1989, meine ich. „Der Fall der Berliner Mauer, der das Ende der Teilung Deutschlands und Europas markierte“, gibt die KI (früher altbacken „Suchmaschine“ genannt) für dieses Datum aus. Da kann man mal sehen, wie doof die sogenannte Künstliche „Intelligenz“ sein kann. „Die Mauer“ ist nämlich einen Tag später, am 10. November, „gefallen“. Ich muss es wissen. Ich war dabei. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Vor meiner Nase wurde an diesem eiskalten Morgen das erste Stück Mauer mittels Kran aus dem angeblich unüberwindlichen Bollwerk herausgehoben. Bis sich unglaublicher Weise Ost- und West-Polizisten die Hände schüttelten.
Wie es dazu kam? Wir – eine kleine Freundesgruppe – hatten die Entwicklungen im Fernsehraum unseres Internats in der Pfalz verfolgt und spontan den Entschluss gefasst: Da müssen wir dabei sein. Mit Sondergenehmigung (wir hätten ja eigentlich Schule gehabt) ging es am nächsten Tag per Zug nach Berlin, wo wir spätabends ankamen. Vom Bahnhof aus ging es schnurstracks Richtung Potsdamer Platz, wo wir erst etwas ziellos herumliefen. Beeindruckt von den Menschenmassen und der unglaublichen Stimmung. Bis jemand lapidar sagte: Wartet mal. Da passiert glaube ich gleich was. „Gleich“ war leicht untertrieben, denn als ich mich Stunden später (das mitgebrachte Bier war längst alle und ich wollte neues holen) das nächste Mal umblickte, waren hinter mir auf einmal Tausende Menschen versammelt. Dicht an dicht. „Mist, also kein Bier“, dachte ich bei mir. Und kurz drauf „fiel“ sie.
Das Ganze ist 36 Jahre her (ja, damals hatte ich noch Locken) und jährt sich jetzt wieder. Aus den „Pressefreiheit“-Rufern sind „Lügenpresse“-Krakeeler geworden und die Schlümpfe schicken sich an, das Rad der Zeit zurückzudrehen. Und ich frage mich, ob Mauern nicht in manchen Fällen sogar super sind.

Ihr Nicolas Kranczoch

Der Waldpark hat keinen Schnupfen

Gemeinsame Plakatkampagne von RhineCleanUp und Stadt Mannheim im Waldpark

Uwe Franken beim Aufhängen des ersten Plakats der Kampagne im Waldpark. Foto: zg

NECKARAU. Papiertaschentücher, achtlos im Gebüsch entsorgt, sind für Uwe Franken ein alltäglicher Anblick – und ein wachsendes Ärgernis: „Es ist mir schon seit einiger Zeit ein Dorn im Auge“, berichtet der Flussbeauftragte der Initiative RhineCleanUp, der sich in der Rhein-Neckar-Region für den Schutz der Gewässer engagiert. „Bei meinen morgendlichen Laufrunden am Rhein im Waldpark finde ich immer mehr in der Natur entsorgte Papiertaschentücher und Feuchttücher. Das ein oder andere mag wirklich unbeabsichtigt aus der Tasche gefallen sein, aber ein Großteil wird nach dem Benutzen bewusst auf den Boden oder ins Gebüsch geworfen.“

Was viele nicht wissen: Die vermeintlich harmlosen Einweg-Helfer sind ein echtes Umweltproblem. Papiertaschentücher bestehen zwar aus Zellstoff, sind aber durch ihre stabile, mehrlagige Verarbeitung deutlich schwerer abbaubar als normales Papier. Bis zu einem halben Jahr kann es dauern, bis sich ein Taschentuch vollständig zersetzt. Oft sind in den Tüchern chemische Zusätze enthalten, die das Material reißfest und angenehm machen, aber vom Regen ausgewaschen werden und so ins Erdreich oder in Gewässer gelangen. Dort können sie Kleinorganismen schädigen. Und auch Tiere, die die Tücher mit Nahrung verwechseln und versehentlich fressen, können zu Schaden kommen. Auch die psychologische Wirkung des Taschentuch-Mülls spielt eine wichtige Rolle. Studien zeigen: In einer bereits verschmutzten Umgebung fällt es Menschen leichter, ihren eigenen Müll achtlos wegzuwerfen, als in einer Sauberen.

Um auf das Problem aufmerksam zu machen, starten die Initiative RhineCleanUp und der Stadtraumservice Mannheim jetzt eine gemeinsame Plakatkampagne. An den großen Zugängen zum Waldpark werden Aktionsplakate aufgehängt, die auf unterhaltsame Weise auf das ernste Thema hinweisen. „Wir wollen die Besucherinnen und Besucher mit der Plakataktion sensibilisieren, ihre benutzten Taschentücher wieder mit nach Hause zu nehmen oder im nächsten Papierkorb zu entsorgen“, so Franken „und – um die Taschentücher nur symbolisch zu sehen – grundsätzlich ihren Umgang mit der Natur zu überdenken.“

Ein Kampagnenbestandteil wird ein Cleanup im Waldpark sowie auf angrenzenden Flächen sein, bei dem die Natur noch einmal vom Müll befreit wird. Los geht’s am Freitag, 14. November, um 15 Uhr. Treffpunkt ist die Statue der Stephanie, Stephanienufer 18, 68163 Mannheim. „Es wäre toll, wenn viele Mannheimerinnen und Mannheimer unserem Aufruf folgen und am 14. November gemeinsam mit uns Gutes für Natur und Tierwelt im Waldpark tun“, freut sich Franken auf die anstehende Reinigungsaktion. *red/nco*

Weitere Informationen zum Cleanup und zur Initiative unter www.rhine-cleanup.org

PR

Schnupperstunden und tolle Angebote

Aktivtag in der Vita Balance am Sonntag, 16. November

NECKARAU. Am Sonntag, 16. November, lädt die Vita Balance (Meerfeldstraße 73) wieder zum Mitmachen ein und öffnet von 12 bis 18 Uhr ihre Türen. Im Halbstundentakt werden die Kurse im Kursraum und Schwimmbad als Schnupperstunden angeboten. Einfach die Wunschkurse aussuchen, ausprobieren und mitmachen. Wer nicht den ganzen Nachmittag an den Kursen teilnehmen möchte, der kann sich zwischendurch die neuen Kraftgeräte der Firma Egym zeigen lassen oder einer Körperanalyse unterziehen. Zum Aktivtag bietet die Vita Balance wieder tolle Sonderangebote an. Bei Abschluss einer Mitgliedschaft gibt es zusätzlich einen Monat geschenkt, eine 10+1 Kurskarte oder eine 10er-Karte für die neuen Geräte, dem Egym Rückenbososter, zum Kennenlernpreis. Das Training an diesen hochmodernen Geräten erfolgt ausschließlich nach terminlicher Vereinbarung und unter Anleitung eines Trainers. Vorbeikommen lohnt sich.

Stolpersteine im Lindenhof

Abendgottesdienst und Spaziergang am 8. November

Stolperstein Lindenhof. Foto: ekma/de Vos

LINDENHOF. Sie erinnern an Menschen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Einige der mehr als 100.000 „Stolpersteine“, die auf Initiative des Künstlers Gunter Demnig seit mehr als 30 Jahren in vielen europäischen Ländern verlegt wurden, sind vor Häusern im Stadtteil Lindenhof eingelassen. Darüber informierte bereits am 16. Juli ein historischer Abendspaziergang mit Petra Karalus, die sich im Marchivum in die Biographien der Menschen eingelesen hat, und an deren Schicksal die Gedenksteine erinnern. Jetzt – am Samstag, 8. November, um 18 Uhr findet in der Johanniskirche in der Windeckstraße 1 ein „Stolpersteine“-Abendgottesdienst (Pfarrerin Susanne Komorowski) zum 9. November mit anschließendem Gedenkspaziergang zu den Stolpersteinen des Lindenhofs statt.

Hintergrund: Seine Stolpersteine, die seit 1992/93 verlegt werden, sind für Initiator Gunter Demnig ein wichtiger Teil der europäischen Erinnerungskultur. Sie sind im Boden verlegt direkt vor den Häusern, in denen Opfer des Nationalsozialismus zuletzt freiwillig lebten. Mit „Hier wohnte“ informieren die 96 mal 96 Millimeter großen Messingplatten mit Name und weiteren Angaben über die verfolgten und ermordeten Menschen. So hält das Projekt die Erinnerung an die Vertreibung der Juden, der Sinti und Roma, der politisch Verfolgten, der Homosexuellen, der Zeugen Jehovas und der Euthanasieopfer im Nationalsozialismus wach.

Über solch einen Gedenkstein stolpert man in vielen Stadtteilen Mannheims. So auch auf dem Lindenhof. Das Projekt ‚Kirche im Quartier/ sorgende Gemeinde‘ hatte zu dem Abendspaziergang eingeladen. Eine Fortsetzung dieses Spaziergangs in anderen Stadtteilen der Region Almenhof-Lindenhof-Neckarau ist angedacht, ebenso weitere Veranstaltungen zur Erinnerungskultur –beispielweise eine Stolpersteine-Reinigungsaktion oder ein Gedenkspaziergang am 9. November, der an die Reichspogromnacht von 1938 erinnert. *dv/nco*

KOMPAKT

Erster Auftritt des Projektchors „Friedensklänge“

ALMENHOF. Zum Ewigkeitssonntag-Gottesdienst mit Totengedenken am 23. November (10 Uhr, Markuskirche Almenhof, Pfarrerin Martina Egenlauf-Linner), tritt zur musikalischen Umrahmung der Projektchor „Friedensklänge“ unter der Leitung von Kirchenmusikerin Lara Sender auf. Der Projektchor hatte im Oktober Chorbegeisterte in allen Stimmlagen gesucht. Vor dem Auftritt am Ewigkeitssonntag findet eine Generalprobe mit anschließendem Offenen Singen in der Seniorenresidenz Niederfeld am 22. November von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. *nco*

Tanzen zu Weltmusik „herbysworld“: Konzert an der Matthäuskirche

NECKARAU. Mitte November ist an der Neckarauer Matthäuskirche einiges los. Am Samstag (15.) um 17 Uhr heißt es beispielsweise beim Konzert der Formation „herbysworld“: „Tanzen“. Mit ihrem aktuellen Programm „Danza“ präsentiert die Band weltmusikalisches Crossover. Auf eindrucksvolle Weise verbinden die Musikerinnen Ulrike Göpfrich, Sabine Pfeifer, Maggie Wunder und Herby Neumann kulturelle Traditionen miteinander.

Sie verstehen sich als Klangkünstler, die mit Gitarre, Akkordeon, Klarinette, Saxophon, Kontrabass und Gesang sowohl rhythmisch mitreißende als auch berührende Musik präsentieren. Das Leben zu feiern ist das bestimmende Motto dieses Programms. Eintritt frei. Spenden sind erwünscht.

Am Sonntag, 16. November, beginnt der Tag um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Matthäuskirche. Im Anschluss wird zur Gemeindeversammlung eingeladen. *nco*

Goethe-Quartier
Heidelberg
Hochwertige Eigentumswohnungen

0621 8607-255
www.goethe-quartier-heidelberg.de
vertrieb.immobilien@dus.de
DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH
Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

BGV
Badische Versicherungen
Offen und ehrlich:
Gegen Staus können wir Sie nicht versichern.
Aber gegen fast alles andere, was Ihnen im Auto widerfährt.
Ihr persönlicher Ansprechpartner vor Ort:
Rainer Kettler
Generalvertretung
kettler.rainer@bgv.de
bgv-agenturen.de/rainer-kettler
Telefon: 0621 89958362
Mobil: 0172 6778433
Rathausstrasse 7
68199 Mannheim

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär

Mitarbeiter (m/w/d) gesucht
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
www.heflott.de

B+O
AMBULANTER PFLEGEDIENST

AMBULANTER PFLEGEDIENST
IN BRÜHL + OFTERSHEIM

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

Zur Verstärkung unseres Medienberatungsteams
in Mannheim-Neckarau, suchen wir eine/n

Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (m/w/d)

Minijob / Teilzeit nach Absprache

Ihre Aufgabenschwerpunkte
- Allgemeine Bürotätigkeit beim Anzeigenverkauf
- Kundenakquise zur Unterstützung der Anzeigenleitung
- Recherche / Telefonate etc.

Ihr Profil
- Freude am Umgang und Kommunikation mit Menschen
- Eigeninitiative – selbständiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit in hektischen Zeiten
- Erfahrung im Verlagsbereich
- wären von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- Neu-/Quer- und Wiedereinsteiger

Wir bieten
- Interessantes Arbeitsgebiet
- Team in angenehmer Atmosphäre
- Angemessene Bezahlung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Medienberatung Karin Weidner
Telefon: 0621-821689 – mobil 0172 7528062
mail: Anzeigenberatung@karin-weidner.de
Anzeigenleitung des Verlages SOSMedien

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!

Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima- und Sanitär- & Elektro-installationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Ladestation für E-Autos
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Wartung von Klimaanlagen

25 Jahre
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17, 68199 Mannheim
Telefon 06 21/3 99 93 60 0
E-Mail: kundendienst@energieremp.de
www.energieremp.de

„Vertrauen – was bleibt, was trägt – in unfriedlichen Zeiten“

16. November: Ökumenisches Friedensgebet am Volkstrauertag in Neckarau

Beim Volkstrauertag findet nach dem ökumenischen Friedensgebet in der Trauerhalle in Neckarau eine Kranzniederlegung (im letzten Jahr mit Stadtrat Dr. Bernhard Boll mit den Organisatoren der IG Neckarauer Vereine) am Mahnmal auf dem Neckarauer Friedhof statt. Foto: Kranczoch/Archiv

NECKARAU. Die Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine lädt auch in diesem Jahr zum ökumenischen Friedensgebet am Volkstrauertag ein. Die Gedenkfeier findet am Sonntag, 16. November, um 11 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Neckarau statt. Das diesjährige Motto lautet: „Vertrauen – was bleibt, was trägt – in unfriedlichen Zeiten“.

Die Gestaltung übernimmt die römisch-katholische Kirchengemeinde Mannheim-Südwest unter Leitung von Pastoralreferent Stefan Mayer. Beteiligt sind auch Firmandinnen und Firmanden der katholischen Seelsorgeeinheit Mannheim-Südwest. Für die musikalische Begleitung sorgt der Frauenchor 1924. Die Teilnahme einer Vertretung der Stadt Mannheim ist beantragt; die namentliche Besetzung steht noch aus. Im Anschluss an die Begrüßung durch die IG und die Stadtvertretung folgt das ökumenische Friedensgebet. Danach ziehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam zum Ehrenmal, wo ein Kranz niedergelegt wird.

„Gerade angesichts der aktuellen Weltlage ist es wichtiger denn je, öffentliche Zeichen des Friedens und der Solidarität zu setzen. Mit der Teilnahme am Friedensgebet besteht die Möglichkeit, dies sichtbar zu tun“, so die Organisatoren rund um IG-Vorsitzende Claudia Küstner. Bei der Gedenkzeremonie zum ehrenden Gedächtnis der Gefallenen und Verstorbenen beider Weltkriege sowie aller Opfer von Krieg und Gewalt im Auftrag der Bundesregierung und des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge – in der Regel auch unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Specht – stehen neben dem Erinnern auch die aktuellen Kriegs-Konflikte im Mittelpunkt. „Besonders in diesen krisenhaften Zeiten und unter den Einflüssen der Kriege in der Welt, ist es unsere Verantwortung, als Vorbild Zeichen zu setzen und die Erinnerung wach zu halten, um den Opfern aller Kriege zu gedenken und vor allem für den Frieden zu beten. Dies können wir mit der Teilnahme am Friedensgebet zeigen. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen“, laden Küstner und ihre Mitstreiter ein. *nco*

Wahlen stellen Weichen

Pfarreirat für die neue Katholische Kirchengemeinde Mannheim

MANNHEIM/NECKARAU. Die Katholikinnen und Katholiken in Mannheim, Edingen-Neckarhausen und Ilvesheim haben die Weichen für 2026 gestellt. Sie haben ihren Pfarreirat für die Katholische Kirchengemeinde Mannheim, Pfarrei St. Sebastian, gewählt. „Die Atmosphäre in den Wahllokalen und am Wahlabend war durchweg positiv – ein deutliches Zeichen für den guten Geist, der unsere neue Pfarrei St. Sebastian prägt“, betont Wahlvorstand und Leitender Referent Matthias Leis.

Gewählt wurde in insgesamt sieben Stimmbezirken – im Zuschnitt der aktuellen Seelsorgeeinheiten. Der neue Pfarreirat wird sich in den kommenden Wochen konstituieren. Die Amtszeit der Ratsmitglieder beträgt fünf Jahre und beginnt am 1. Januar 2026 – zeitgleich mit dem Start der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim, Pfarrei St. Sebastian.

Von insgesamt 67.257 wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken gaben 3.672 ihre Stimmen ab, davon 2.079 online, 529 per Briefwahl und 1.064 im Wahllokal. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 5,45 Prozent. Das Wählerengagement variierte dabei je nach Stimmbezirk: Im vorderen Feld platzierte sich der Stimmbezirk Südwest (Almenhof, Neckarau, Lindenhof). Hier lag die Wahlbeteiligung bei 6,6 Prozent. Im Mittelfeld: Mannheim Süd (Casterfeld, Pfingstberg, Rheinau) mit fünf Prozent. Schlusslicht bildet der Stimmbezirk Neckarstadt mit lediglich 3,3 Prozent. *schu/nco*

Wahlvorstand Matthias Leis koordinierte mit seinem Team die Stimmauszählung am Wahlabend. Bild: Daniel Siegel

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Altbewährtes unter neuem Dach:

Die Entwicklung der Hausarztpraxis von Lindenhof wieder nach Neckarau / Almenhof

HAUSARZT PRAXIS
KNOCHEN KLINIK

Wir ziehen um und begrüßen Sie
ab dem 30.10.2025
in unseren neuen, modernen Praxisräumen
in der Neckarauer Straße 140

Dr. med. Pia Tilch-Mentz
Dr. Reiner Alting
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Psychotherapie Natutheiverfahren

Schwerpunkte:
- ganzheitliche Patientenversorgung
- Hausbesuche, Labor, EKG, Spirometrie,
- Wundversorgung
- psychotherapeutische Diagnostik und Beratung
- Akutversorgung und Facharztvermittlung

Ihr Kontakt:
Tel. 0621 / 832 14 93
Fax 0621 / 832 14 94

PRAXIS DR. TANNER & KOLLEGEN

Schwerpunkte:
- Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Wiederherstellungschirurgie
- Spezielle operative Therapie am Bewegungsapparat
- Perioperative Versorgung

Ihr Kontakt:
Tel. 0621 / 490 75 81
E-Mail: orthopaedie@knochenklinik.de

Knochenklinik MVZ GmbH
Neckarauer Str. 140,
68199 Mannheim

Mo / Di / Do 8:00 - 18:00 Uhr
Mi / Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Servicetelefon für Rezepte und Überweisungen:
0621 / 832 14 95
E-Mail: hausarzt@knochenklinik.de

www.knochenklinik.de

Die Hausarztpraxis im Lindenhöfer Norden hat eine lange Geschichte, die bis in die 50er Jahre zurückreicht.t Diese Tradition wird nun in einem neuen, modernen Umfeld fortgeführt. Ab dem 01.11.2025 wird die Praxis von Dr. med. Pia Tilch-Mentz und Dr. Reiner Alting umziehen und durch die Integration in das „Salutem-Praxiszentrum“ unter dem Dach der Knochenklinik MVZ GmbH einen neuen, innovativen Ansatz in der Patientenversorgung bieten.

Historie der Hausarztpraxis

Die Wurzeln der Hausarztpraxis reichen bis zur Gründung durch Dr. Ebert in den 50er Jahren zurück. Die Praxis hat im Laufe der Zeit mehrere Ärzte gesehen. Die letzten Jahre unter Leitung von Dr. med. Pia Tilch-Mentz haben die Praxis zu einem wichtigen Bestandteil der Gesundheitsversorgung in der Region gemacht.

Standortwechsel und neue Partnerschaft

Ab dem 01.11.2025 wird die Hausarztpraxis in das „Salutem-Praxiszentrum“ in der Neckarauer Str. 140 umziehen. Dieser Wechsel bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

Zentraler Standort: Die neue Praxis ist gut erreichbar, mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Haltestelle befindet sich direkt vor dem Gebäude, was die Anfahrt für Patienten erleichtert.

Parkmöglichkeiten: Ein Hochparkhaus im Gebäude bietet kostenfreie Parkplätze mit barrierefreiem Zugang zur Praxis im 2. OG. Dies ist besonders für ältere Patienten oder Personen mit Mobilitätseinschränkungen von Vorteil.

Einkaufsmöglichkeiten: In unmittelbarer Nähe befinden sich Einzelhandelsgeschäfte, die den täglichen Bedarf decken. Patienten können ihren Arztbesuch bequem mit Einkäufen verbinden.

Synergie-Effekte im Salutem-Praxiszentrum

Eine der wichtigsten Neuerungen ist der „Synergie-Effekt“, der durch die Integration verschiedener Fachrichtungen innerhalb des Salutem-Praxiszentrums entsteht:

Gemeinsame Nutzung von Ressourcen: Die Zusammenarbeit mit der orthopädischen Praxis von PD Dr. M. Tanner ermöglicht eine nahtlose Behandlung von Patienten, die sowohl hausärztliche als auch orthopädische Anliegen haben.

Vielfältige Fachrichtungen: Neben Allgemeinmedizin und Orthopädie sind auch Praxen für Neurologie, Zahnheilkunde, Physiotherapie, Ergotherapie und Pädiatrie im Gebäude ansässig. Dies fördert eine interdisziplinäre Behandlung und ermöglicht den Austausch von Fachwissen.

„Ziel des neuen Medizinischen Versorgungszentrums ist neben den fachlichen Synergieeffekten einer interdisziplinären Patientenversorgung besonders die Entwicklung einer sektorenübergreifenden Betreuung der Patienten gemeinsam mit den Krankenhäusern der Stadt. Seit vielen Jahren gilt die strikte Trennung zwischen der stationären Versorgung im Krankenhaus und der ambulanten Behandlung durch niedergelassene Ärzte als Schwachstelle des deutschen Gesundheitssystems. Die Entwicklung einer echten **sektorenübergreifenden Versorgung** ist daher ein erklärtes Ziel moderner Gesundheitspolitik. Ziel ist es, einerseits durch eine durchgängige medizinische Betreuung mit höherer Qualität und Prozesssicherheit Unterbrechungen in der Versorgungskette zu vermeiden und andererseits die immer knapper werdenden Ressourcen des Gesundheitssystems effizienter zu nutzen. Das neue MVZ ermöglicht, dass Patientinnen und Patienten sowohl vor als auch nach einem stationären Aufenthalt von denselben Orthopäden und Unfallchirurgen betreut werden, die auch im Krankenhaus tätig sind. Dadurch entsteht eine nahtlose, kontinuierliche Behandlung durch vertraute Ärztinnen und Ärzte. Ergänzt wird dieses Konzept durch die allgemeinmedizinische Expertise innerhalb der Knochenklinik sowie durch die enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Physio- und Ergotherapeuten, wodurch ein umfassendes und abgestimmtes Versorgungsspektrum entsteht.

Leistungsangebot der neuen Praxis

Obwohl die Praxis unter einer neuen Flagge firmiert, bleibt das Leistungsangebot unverändert:

Hausärztliche und internistische Leistungen: Das komplette hausärztliche Leistungsangebot bleibt bestehen, einschließlich Hausbesuchen und der Behandlung von chronischen Krankheiten.

Erweiterte Angebote: Zusätzlich werden Leistungen aus der Psychotherapie (z.B. Krisenintervention) sowie aus der Naturheilkunde (z.B. Akupunktur, Mikrobiomtherapie) angeboten, um den vielfältigen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden.

FAZIT

Die Umstrukturierung der Hausarztpraxis von Dr. med. Pia Tilch-Mentz und Dr. Reiner Alting in das Salutem-Praxiszentrum ist ein bedeutender Schritt in der medizinischen Versorgung in Neckarau. Die zentrale Lage, die modernen Einrichtungen und die vielfältigen Fachrichtungen unter einem Dach bieten den Patienten eine ganzheitliche und interdisziplinäre Versorgung. Die Kombination aus Tradition und Innovation stellt sicher, dass die Patienten weiterhin die bestmögliche Betreuung erhalten, während sie von den Vorteilen eines modernen medizinischen Zentrums profitieren.

Schnelle Hilfe kennt keine Stadtgrenzen

Mannheimer Feuerwehr unterstützt Nachbar Brühl künftig mit Drehleiter

NECKARAU/BRÜHL. Schnelle Hilfe kennt keine Stadtgrenzen: Wenn in Mannheims Nachbargemeinde Brühl künftig ein Drehleiterfahrzeug benötigt wird, kommt dieses von der Berufsfeuerwehr Mannheim. Diese Kooperation wurde nun offiziell besiegelt: Mannheims Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen und Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck unterzeichneten eine entsprechende Vereinbarung. Wenig später – am 3. November – folgte der offizielle Start der Kooperation.

„Wenn Hilfe gebraucht wird, darf eine Gemeindegrenze kein Hindernis sein. Wir Kommunen in der Metropolregion Rhein-Neckar leben schon seit Jahren in vielen Bereichen einen engen Schulterschluss und unterstützen uns, wo wir können. Mit der neuen Vereinbarung stärken Mannheim und Brühl die Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz – zum direkten Nutzen der Bürgerinnen und Bürger“, meint Mannheims Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen. „Ein solches Fahrzeug ist sehr teuer, insbesondere im Verhältnis zu den statistisch relativ seltenen Einsätzen, für die wir es in Brühl benötigen. Daher haben wir den Schulterschluss mit unserer Nachbarkommune gesucht. Es freut mich, dass die Stadt Mannheim und ihre Feuerwehr bereit waren, uns gemäß unserem neuen Feuerwehrbedarfsplan zu unterstützen und diese Leistung für uns zu erbringen“, so Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck.

Volker Proffen (2.v.l.) und Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2.v.r.) beim symbolischen Handschlag, flankiert von ihren jeweiligen Feuerwehrkommandanten Thomas Näther (l.) und Marco Krupp (r.). Foto: Stadt Mannheim

Anlass für die neue Regelung war der neue Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Brühl. Dieser zeigte auf, dass die bisher eingesetzte Drehleiter der Feuerwehr Schwetzingen einige Einsatzorte am Ortsrand von Brühl und Rohrhof nicht in der vorgegebenen Zeit erreichen würde. Durch die Nähe von Mannheims Feuerwache Süd in Rheinau zu Brühl konnte diese Problematik behoben werden.

Rund 25 Einsätze pro Jahr

Die Gemeinde Brühl verzeichnet rund 25 Einsätze im Jahr, bei denen eine Drehleiter benötigt wird. Diese Zahl kann die Wache Süd ohne Einschränkungen für ihren eigenen Bereich abdecken. Sollte es zu einer Überschneidung kommen, erfolgt die Alarmierung nach der „Nächstgelegenen-Fahrzeug-Strategie“: Für Brühl wäre das die Drehleiter der Feuerwehr Schwetzingen, für den Wachbereich der Mannheimer Feuerwache Süd übernimmt in diesem Fall die Hauptfeuerwache Mannheim. Die Alarmierung der Mannheimer Drehleiter erfolgt künftig über die für Brühl zuständige Leitstelle an die Integrierte Leitstelle Mannheim. Damit bleibt der Ablauf für die Einsatzkräfte klar und standardisiert. Um die Zusammenarbeit auch praktisch zu festigen, finden in den kommenden Wochen gemeinsame Einweisungen und Übungen in Brühl statt, bei denen die Kräfte der Mannheimer Wache Süd Ortskenntnis erwerben.

Für die Bereitstellung und den Einsatz der Mannheimer Drehleiter wird eine jährliche Pauschale an die Stadt Mannheim gezahlt. Diese deckt sowohl die Vorhaltung als auch die hoffentlich seltenen Einsätze ab.

red/nco

„Der längste Stammtisch der Vorderpfalz“ ist in Betrieb

Neue Fähre Altrip-Mannheim offiziell eingeweiht

NECKARAU/ALTRIP. Nun ist sie da. Ein wenig verspätet, aber vielleicht war auch deshalb die Freude so groß. „AlMa“ (kurz für Altrip und Mannheim), die neue Rheinfähre, hat offiziell den (Pendel)-Betrieb aufgenommen. Beschlossen 2018, wurde die Genehmigung für das Projekt 2019 beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt beantragt, im August 2021 erfolgte die Freigabe. 2022 wurde dann europaweit ausgeschrieben, im September 2023 erhielt die Lux Werft schließlich den Zuschlag und der Bau begann. Am 31. Juli 2025 hatte der neue Koloss dann das erste Mal Wasser unterm Kiel. Jetzt wurde sie mit viel Tam-Tam eingeweiht.

Und das weckte nicht nur beim Mannheimer OB nostalgische Gefühle. „Acht oder neun Jahre alt“ sei er gewesen, als sein Vater zu ihm gesagt habe: „Wir machen heute eine Kreuzfahrt, und dann sind wir vom Waldhof im Mannheimer Norden mit dem Fahrrad – zum ersten Mal für mich – nach Neckarau hinters Großkraftwerk gefahren. Ich wusste gar nicht, dass es nach dem Großkraftwerk weitergeht.“ Und dann seien sie zum ersten Mal mit der Fähre „in das wunderschöne Altrip gefahren“, erzählt Christian Specht bei der offiziellen Fähreneinweihung.

Freuten sich schon 2018 auf die neue Fähre: Jürgen Jakob, der damalige Mannheimer Bürgermeister Lothar Quast, Clemens Körner und Büroleiter Patrick Fassott (von links). Foto: Kranczoch

Sieben Jahre später ist sie da. Foto: Kranczoch

Tatsächlich wurde die Fährstelle Altrip-Mannheim im Jahre 1262 erstmals urkundlich erwähnt, 1955 die Rheinfähre Altrip GmbH von der Stadt Mannheim, dem damaligen Landkreis Ludwigshafen und der Gemeinde Altrip gegründet. Am 25. Januar 1958 nahm die erste Motorfähre mit einer Kapazität von zehn Autos ihren Betrieb auf. Nach 34 Jahren wurde diese durch die jetztige Fähre ersetzt, 2011/2012 um insgesamt sieben Meter verlängert, um seitdem 21 Autos aufnehmen zu können. Seit Januar 1992 quert die derzeitige Fähre zwischen Mannheim und Altrip den Rhein, um Fahrzeuge und Menschen zuverlässig auf kurzem Wasserweg zu befördern.

Die Leistungsfähigkeit war aber irgendwann vollständig ausgereizt, so dass die Rheinfähre Altrip GmbH die Entscheidung zur Anschaffung einer neuen Fähre hatte treffen müssen. Hintergrund war auch – neben den anstehenden Wartungsarbeiten, dass gutachterlich bestätigte Reparaturarbeiten im sechsstelligen Bereich zu erwarten waren. „Die Grenze, was zulässig ist, ist erreicht“, zitierten die NAN Geschäftsführer Jürgen Jacob nach der Entscheidungsverkündung 2018 im Altriper Rathaus. Dabei hatte die zuständige Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung bereits damals vorgegeben, dass die bisherigen Ausmaße nicht deutlich überschritten werden dürfen. Und schließlich habe die Fähre auch noch eine ganz andere Funktion: „Sie ist zwar recht schnell, wirkt aber auch entschleunigend und man kommt ins Gespräch“, schwärmte Clemens Körner, damals Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises.

Sein frisch gewählter Nachfolger Volker Knörr (Specht: „der dann in Zukunft mit mir diese Fähre gemeinsam nutzen wird, wenn wir gemeinsame Verträge zu unterzeichnet haben“) betonte jetzt in seinem Grußwort, dass es damals fast „ein Kreuzfahrt-Feeling“ gewesen sein müsse, „und trotzdem sei die Fähre immer „eine Verbindung zwischen Menschen und zwar zwischen der Pfalz und der Kurpfalz, zwischen Ufern, zwischen Alltagen“ gewesen, und genau das werden die neue Fähre leisten. Nur eben größer, moderner und zuverlässiger. Und: „Wir wissen alle: Auf der Fähre entstehen die besten Gespräche. Manche sagen sogar, es wäre der längste Stammtisch hier in der Vorderpfalz, aber eins bleibt immer gleich: Das besondere Gefühl, mitten auf dem Rhein zu stehen und wirklich den Fluss zu fühlen“, so Knörr.

Die etwa acht Millionen Euro teure Fähre aus der Bonner Lux Werft ist größer als die alte (54 Meter lang, 14 Meter breit) und wird elektrisch betrieben. Sie soll pro Jahr rund eine halbe Million Autos, 150.000 Fußgänger und Fahrradfahrer über den Rhein bringen. Vier sogenannte Pump-Jet-Antriebe erlauben künftig, Wartung und Reparatur auch im Fahrbetrieb durchführen und Ausfälle vermeiden zu können. Künftig wird es eine ganze Spur (für Fußgänger und Radfahrer) mehr geben. Statt den vorher 21 Pkw können künftig 34 Autos pro Fahrt übergesetzt werden. Auch zwei 40-Tonner packt die „Neue“ im Zweifelsfall.

nco

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

ES SANITÄR | HEIZUNG | KLIMA
ENDRES & SILVEIRA GbR
Marcus Endres & Dennis Silveira
Friedrichstr. 28, 68199 Mannheim
Tel. 0621-87557796
E-Mail: Info@es-shk.de
www.es-shk.de
IHR MEISTERBETRIEB IN MANNHEIM FÜR
SANITÄR BADPLANUNG/SANIERUNG
GAS & ÖL-FEUERUNG
WÄRMEPUMPE
SOLARTHERMIE
HEIZUNGSCHECK
KLIMA- LÜFTUNGSANLAGEN
FERNWÄRME

Die Neckarauer Narrengilde
Die PILWE e.V.
laden ein zum
großen ADVENTSMARKT
in der Pilwe-Scheuer Friedrichstraße 64a
am
Sonntag, den 23.11.2025 von 11-17 Uhr
Von A wie Adventskranz bis Z wie Zimtsterne bieten viele Hobbyaussteller selbstgefertigtes für Advent und Weihnachten an.
Für das leibliche Wohl sorgt das Pilwe-Team.
Kartenvorverkauf für die Fasnachtkampagne 25/26 unter Tel. 858503 · die pilwe@web.de · www.die-pilwe.de

VITA BALANCE
BEWEGEN • BELEBEN • BEGEGNEN
Aktivtag
Sonntag, 16.11.2025
12:00 - 18:00 Uhr
Schnupperstunden

Kursraum		Schwimmbad	
12:00	Move & Power	Aqua Rücken Fit 1	12:00
12:30	Rücken Fit	Aqua Fitness 1	12:30
13:00	Zumba Gold	Aqua Power HIIT	13:00
13:30	Pilates 1	Aqua Rücken Fit 2	13:30
14:00	Yoga	Aqua Plus Size	14:00
14:30	Yoga	Aqua Zumba	14:30
15:00	Pilates 2	Aqua Rücken Fit 3	15:00
15:30	Relax	Aqua Fitness 2	15:30
16:00	Zumba Fit	Aqua Rücken Fit 4	16:00
16:30	Sling Fit	Aqua Power	16:30
17:00	Bauch und Rücken	Aqua Fitness 3	17:00

Körperanalyse
Mitgliedschaft zu gewinnen
Egym Rückencheck
Teilnehmerbeitrag 5 €
Mitglieder kostenlos
Vita Balance GmbH • Meerfeldstr. 73 • 68163 MA Lindenhof
Tel. 0621 83 25 433 • vitabalance-ma.de • info@vitabalance-ma.de

Alles neu: Pfarrerin, Verwaltungsleiter und Ältestenkreis

Einführung und Vorstellung im Gottesdienst am 19. November

Die neue Pfarrerin Johanna Falkenhahn an Matthäus wird am 19. November eingeführt. Foto: Archiv

NECKARAU. „Umkehr für die Zukunft“: Unter diesem Titel feiern die evangelischen Gemeinden im Almenhof, Lindenhof und Neckarau den Buß- und Bettag am Mittwoch, 19. November, in der Matthäuskirche. „Der Buß- und Bettag stellt die Weichen neu – nicht nur für jede und jeden Einzelnen, sondern auch für uns alle als Gemeinde: Um 18 Uhr stellen sich die Kandidierenden für den neuen Ältestenkreis vor – ab dem 1. Januar 2026 werden wir eine Gemeinde sein“, so die Organisatoren. Um 19 Uhr feiern dann alle gemeinsam einen Gottesdienst mit der Einführung der neuen Pfarrerin Johanna Falkenhahn und des neuen Verwaltungsleiters Nicolas Garrido.

Der Matthäus-Chor „Sing around the church!“ (unter der Leitung von Corinna Schreieck) wird für den musikalischen Schwung sorgen. Anschließend ist Gemeindeversammlung, bei der Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen sein wird. „Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern!“ *nc*

HHV lädt zum Herbst-Highlight im Jakobus-Saal

„accordion concertante“ am 15. November in Neckarau

NECKARAU/RHEINAU. Traditionell findet das Jahreskonzert im Herbst statt. Alle Ensembles und Orchester des Handharmonika-Vereins (HHV) Rheinklang zeigen hierbei ihr Können. Das Jahreskonzert ist seit vielen Jahren bis auf den letzten Platz im Neckarauer Jakobussaal in der Rheingoldstraße besetzt und bietet den Gästen immer ein abwechslungsreiches Programm, denn der HHV lässt sich jedes Jahr neue Highlights einfallen, um die Gäste in seinen Bann zu ziehen.

Ein kleiner Auszug: In diesem Jahr hat das 1. Orchester unter Leitung von Liane Weber (die auch die musikalische Gesamtleitung innehat) die L'Arlesienne Suite Nr. 2 von Georges Bizet, eine Suite für Akkordeon-Orchester, den Black-Bolero von Heinz Ehme und „The Best of Hans Zimmer“ eingeübt. Und das Konzertensemble „BalgChum“ (Leitung: Michael Wunderli) wartet unter anderem mit der „Capriol Suite“ von Peter Warlock auf. Auch in diesem Jahr findet das Konzert wieder im Jakobussaal, Rheingoldstraße 9, in Neckarau statt. Alle Orchester und Ensembles des Vereins freuen sich, am Samstag, 15. November, ab 19 Uhr mit einem abwechslungsreichen Repertoire zu begeistern.

Karten gibt es zu 15 Euro an den Vorverkaufsstellen Papier-Gross, Friedrichstraße 9, Neckarau, Buchhandlung Böttger, Sennteichplatz 2, Neckarau und Friseursalon Weber, Schifferstadter Straße 15, Rheinau sowie an der Abendkasse für 18 Euro (Kinder bis zwölf Jahre haben freien Eintritt). *nco*

Weitere Infos unter www.hhv-rheinklang.de

Das HHV-Jahreskonzert ist seit vielen Jahren bis auf den letzten Platz im Neckarauer Jakobussaal besetzt und bietet den Gästen immer ein abwechslungsreiches Programm. Foto: Kranczoch

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Zusammenhalt, Tradition, Sportgeist und Lebensfreude

125 Jahre Sport-Schützengesellschaft Neckarau 1900/09/51 e.V.

NECKARAU. Der Schützensportverein (SSV) Neckarau feierte in diesen Tagen 125 Jahre Bestehen. „Das ist mehr als nur eine beeindruckende Zahl. Es ist ein Beweis für Beständigkeit, für Einsatz, für Gemeinschaft. Es ist die Geschichte von Generationen, die sich dem Schießsport verschrieben haben – mit Herzblut, Disziplin und Zusammenhalt“, so Alexander Kraft, seit 2017 Mitglied im Schützenverein Neckarau und seit 2020 der 20. Oberschützenmeister, der bei der Jubiläumsfeier auch einen Blick zurück auf das Jahr Gründungsjahr 1900 warf.

Der Zweck des Vereins bestand damals hauptsächlich in der Pflege der Geselligkeit. Da neben dem Vergnügen der Sport aber nicht zu kurz kommen darf, wurde eine Radfahrer- und Schützenabteilung angegliedert. Doch bald wurde klar: Der Schießsport war mehr als nur eine sportliche Nebenaktivität. Das Interesse wuchs stetig, die sportliche Begeisterung nahm zu, und aus dem einstigen Vergnügungsverein Einigkeit entwickelte sich schließlich der Schützenverein Neckarau e.V. „Ein Verein mit Werten, mit Zielen – und mit Menschen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen“, wie Kraft ausführte. Besonders bedeutsam waren aber auch die Zusammenschlüsse im Jahr 1952 mit der Sport-Schützengesellschaft 1951 und im Jahr 1981 mit der Schützengesellschaft Mannheim 09. „Drei Vereine, drei Identitäten – aber eine gemeinsame Vision: Den Schießsport zu erhalten und zu fördern. 1987 wurde ein neuer Name beschlossen und so entstand, was wir heute feiern: die Sport-Schützengesellschaft Neckarau 1900/09/51 e.V.“ Bei einem so alten Verein bleiben Standortwechsel nicht aus.

BSV-Vizepräsident Daniel Tosch (links) hatte OSM Alexander Kraft natürlich auch eine Urkunde zum 125-Jährigen mitgebracht. Foto: Kranczoch

Gegründet 1900 in der Engelwirtin in Neckarau wurde erst 1962 der Mietvertrag für den Standort am Baloghweg 14 unterzeichnet. 63 Jahre ist der Verein hier ansässig.

„125 Jahre Schießsport – das bedeutet unzählige Trainingsstunden, Wettkämpfe, Arbeitseinsätze, Arbeitsstunden, Vorstandsitzungen und tolle Feste. Es bedeutet Kameradschaft, Erfolge, Niederlagen – und immer wieder das gemeinsame Streben nach Präzision und Fairness“, resümierte Kraft weiter. Doch ein Jubiläum sei nicht nur Rückblick – es sei auch ein Versprechen: „Wir wollen die kommenden Jahre mit derselben Leidenschaft gestalten. Den Schießsport fördern, neue Mitglieder gewinnen, Tradition bewahren und das ist ganz wichtig, offen für Neues sein.“ Und die Zahlen geben Kraft Recht: 2020 waren es noch knapp 130 Mitglieder; mittlerweile sind es 175. „Also ein ordentlicher Zuwachs hier bei uns in Neckarau.“

Das wird auch von außen anerkannt. Vom Badischen Sportschützenverband überbrachte der 1. Vizepräsident Daniel Tosch die Grüße des BSV, „den ich hier mit Alexander mit repräsentiere“. Und er rückte auch die Vereinsmitglieder in den Fokus: „Macht weiter so, ihr habt jemanden, der sehr gut führt, aber der euch genauso dazu braucht“. Dazu wünschte Tosch „viel Spaß, viele gute Ergebnisse und Gewinne und dass ihr die 200 voll macht.“

„Dank der bisherigen Vereinsführung steht der Verein durch gewaltige Anstrengungen auf einem soliden Fundament“, steht sinngemäß in der Vereinschronik. „Lasst uns heute feiern – nicht nur 125 Jahre Vereinsgeschichte, sondern auch das, was unseren Verein so besonders macht. Auf die nächsten Jahre, auf die nächste Generation – und auf uns alle, die diesen Verein mit Leben füllen“, fasste es Oberschützenmeister Alexander Kraft zusammen. *nco*

PR

Pfitzenmeier ist Fitness

Körperlich und mental fit durch den Herbst

REGION. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. Es wird langsam aber sicher besinnlicher in der Metropolregion. Der Sommer ist rum, der Herbst zieht ein und damit oft auch die Zeit für Gemütlichkeit. Die Couch und Kuscheldecke klingen verlockend, Erkältungen sorgen hier und da für den Rest. Dabei ist auch im Herbst die Fitness wichtig, körperlich und mental. Doch gerade das Training draußen wirkt wenig einladend. Die Lösung ist die Nummer eins der Region: Pfitzenmeier.

Von Anfänger bis Profi ist bei Pfitzenmeier jeder gut aufgehoben. Das geschulte Personal ist immer auf dem neuesten Stand und bringt die Expertise aus über 45 Jahren Pfitzenmeier mit. Von der Diagnostik und der Feststellung des Ist-Zustandes bis zum Trainings- und Ernährungsplan gibt es helfende Hände. Da jeder Mensch andere Bedürfnisse beim Training hat, wird jenes individuell gestaltet, wenn gewünscht.

Pfitzenmeier bietet auch in der goldenen Jahreszeit ein vielfältiges Angebot an Fitness, Wellness und Gesundheit. Foto: Pfitzenmeier

Pfitzenmeier bietet ganzjährig gleichbleibende Trainingsbedingungen und hat neben dem Fitnessbereich auch noch einen Wellnessbereich. Die Gesundheit und das Wohlbefinden stehen an oberster Stelle. Ein möglicher Herbstblues kommt nicht zum Zug, wenn Körper und Geist fit genug sind. Dazu kommt der Ausgleich zum Alltag, den sich Mitglieder auf den Trainingsflächen holen können. Moderne Geräte sorgen für Abwechslung beim Kraft- und Ausdauertraining. In verschiedenen Bereichen, wie dem Langhantel- oder dem Functionalbereich gibt es weitere Möglichkeiten. Wer eher in der Gruppe trainieren will, findet im vielseitigen Kursbereich sein Angebot: Über 1.300 Kurse und Workouts finden Woche für Woche an den Pfitzenmeier-Standorten in der Metropolregion statt, und das zu Wasser und zu Land. Denn Pfitzenmeier bietet auch Aqua-Kurse an.

Doch Fitness ist nicht alles, auch Wellness ist ein wichtiger Bestandteil des Trainings. In der Sauna, die es in unterschiedlicher Form gibt, bei Dampfbädern mit verschiedenen Duftessenzen oder im Wellnessbecken mit Massagedüsen findet jeder einen Ort, um Energie und Kraft zu tanken. So ist man auch im Herbst für den Alltag gewappnet.

pr/red

Zwei Millionen für neue KiTa im Lindenhof?

Sparkasse plant und beantragt städtische Förderung

LINDENHOF. Die Stadt Mannheim fördert das Projekt des Investors Sparkasse Rhein Neckar Nord zur Errichtung einer Kindertagesstätte in der Emil-Heckel-Straße 18 (ehemaliges Sparkassengebäude gegenüber der Lanz-Kapelle) im Lindenhof mit insgesamt fünf Kinderbetreuungsgruppen mit maximal 2.285.000 Euro. So hat es der Ausschuss für Bildung und Gesundheit, Schulbeirat, Jugendhilfeausschuss jetzt dem Gemeinderat als Beschluss empfohlen. Vorangegangen war bereits ein Beschluss zur Standortkonzeption zum KiTa-Ausbau im Lindenhof. Seit Verabschiedung dieser Vorlage musste das beschlossene Vorhaben zur Realisierung eines Neubaus einer Kita auf dem Pfalzplatzbunker (die NAN hatten berichtet) aufgrund der Zivilschutzbindung auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Zusätzlich musste das Vorhaben im Glückssteinquartier aufgrund einer geringeren Flächenverfügbarkeit um eine Gruppe auf vier Betreuungsgruppen reduziert werden. Parallel zeigt der Blick auf die Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil allerdings den weiter hohen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen. Die Verwaltung begrüßt daher nach eigener Aussage das Vorhaben der Sparkasse Rhein Neckar Nord zur Schaffung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte in freier Trägerschaft im Lindenhof.

Eine Kindertagesstätte will die Sparkasse in ihrem ehemaligen Gebäude einrichten. Foto: Kranczoch/Archiv

Den aktuellen Bedarfen entsprechend sollen zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen für insgesamt 80 Kinder realisiert werden. Der Investor führt konkrete Gespräche mit verschiedenen potentiellen Kita-Betreibern zur Übernahme der Trägerschaft. Die Stadt Mannheim schließt die Übernahme des Betriebs als städtischer Träger aus und übernimmt auch keine Ausfallbürgschaften.

Der Investor Sparkasse Rhein Neckar Nord beantragt allerdings für den Standort Emil-Heckel-Straße 18 einen eine Förderung gemäß der Beschlussvorlage. Die sieht maximal 485.000 Euro pro Kindergarten- und maximal 415.000 Euro pro Krippengruppe vor und ist auf 70 Prozent der anerkannten förderfähigen Kosten begrenzt. Im vorliegenden Fall beantragt der Investor somit dreimal 485.000 Euro und zweimal 415.000 Euro – insgesamt 2.285.000 Euro.

Mit dem Investor ist besprochen, dass eine Auszahlung der Fördersumme erst ab dem Jahr 2028 möglich ist. Für die Vorfinanzierung der Maßnahme benötigt der Investor den Beschluss über die Fördersumme. Diesen trifft der Gemeinderat am 18. November (öffentlich; zu verfolgen als Livestream unter www.youtube.com/@StadtMannheim/streams).

nco

Mit Musik und klingendem Spiel

St.-Martinsumzug der IG Neckarauer Vereine am 11. November

NECKARAU. Am 11. November lädt die IG Neckarauer Vereine erneut zum traditionellen Sankt-Martinsumzug ein. Wie in den Vorjahren formiert sich der Zug ab 17 Uhr im August-Bebel-Park, der Abmarsch ist um 17.30 Uhr. Der Zugweg führt über die Rottfeldstraße, Im Sennteich und die Luisenstraße bis in den Hof des Bach-Gymnasiums, wo der anschließende Martinstreff stattfindet. Musikalisch begleitet wird der Zug von der Kapelle „Die Gänsemarschmusiker“ unter der Leitung von Benedict Krauss. Bei der Aufstellung im Park bewirtet der Förderverein des Jugendtreffs mit Glühwein, Kinderpunsch und Krapfen; ab 17 Uhr gibt es im Hof des Bachgymnasiums diverse Speisen und Getränke. So bietet der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Neckarau Glühwein, Kinderpunsch, Würstchen im Brötchen und alkoholfreie Getränke, der Elternbeirat der evangelischen Kita Sonnenblume Rosenstraße Waffeln und Kuchen.

Am 11.11. findet wieder der traditionelle Martinsumzug in Neckarau mit Martinsspiel im Hof des Bach-Gymnasiums statt. Foto: Kranczoch

Erstmals wird das St. Martinsspiel in diesem Jahr nicht durch Ministranten von St. Jakobus aufgeführt, sondern von Ministranten der Maria-Hilf Gemeinde. Aber der heilige Martin wird wieder auf einem Pferd der Reitgemeinschaft Neckarau unterwegs sein. Unterstützt wird die IG Neckarauer Vereine von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Polizeirevier Neckarau sowie dem Roten Kreuz.

„Alle sind herzlich ab 17 Uhr eingeladen zum gemütlichen Beisammensein im Bach-Hof als Glühweintreff vor Ankunft des Zuges, der um etwa 18.15 Uhr dort erwartet wird, auch wenn man vorher nicht am Umzug teilgenommen hat“, wirbt Organisatorin Claudia Küstner von der Interessengemeinschaft Neckarauer Vereine (IG). Wer kann und möchte, kann gerne – der Umwelt wegen – eigene Glühweintassen mitbringen. Die IG Neckarauer Vereine lädt alle Kinder, Familien und Interessierte herzlich zum Mitgehen, Mitsingen und Mitfeiern ein.

red/nco

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- UND KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten
Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim
0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

Yertan GmbH
- Sanitärinstallationen
- Innenausbau
- Gartenarbeiten
- Badezimmersanierungen aus einer Hand

0621 / 862 882 52 | 0160 / 308 741 2
www.yertan.de | Mail: info@yertan.de

Aura
Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst
Aura Pflegedienst GmbH
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 MA
Mallaustraße 72 · 68219 MA
Wir suchen
Betreuungskraft 43b
Pflegekräfte
Fahrer/in
Wir haben wieder freie Plätze
Aura 24h Betreuungsdienst 0621 - 862 47 40
www.aura-pflegedienst-mannheim.de

Pilwe-Fasnacht
Kampagne 2025/26
Sollten Sie noch keine Geschenke für Weihnachten haben, dann schenken Sie Ihren Lieben, Bekannten und Freunden Karten für:
29.11.2025, 19.11 Uhr GKM: Rindfleischessen mit Gardevorstellung Verzehrbon 18,- Euro
24.01.2026 GKM: Pilwe-Nacht Ausverkauft
07.02.2026, 19.33 Uhr GKM: Prunksitzung 19,50 Euro
14.02.2026, 15.11 Uhr St. Jakobus: Kindermaskenball 4,50 Euro
15.02.2026, 13.31 Uhr Ludwigshafen: Fasnachtsumzug
17.02.2026, 14.11 Uhr Neckarau: „ZÜGL“
Einlass jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn
Kartenvorverkauf im Vereinshaus Friedrichstraße 64a
montags 18-20 Uhr 0152 3367 8769
Kartenbestellung: Tel.-Nr. 858503, die.pilwe@web.de
Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe“ e.V., www.die-pilwe.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
BREMSENCENTER
REIFENSAMSTAGE 2025
08.11.2025 und 22.11.2025
(8 bis 17 Uhr)
Plätze frei!
Räderwechsel (Pkw): 30,00 €
Räderwechsel (SUV/LLKW): 36,00 €
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24 · 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 45 18 110 · Fax 45 18 11 50 · info@kfzkrieger.de
Besuchen Sie uns online auf www.kfzkrieger.de

Schulkindbetreuung wandert von Neckarau nach Lindenhof

Freie Träger: Neue Gruppen zum Schuljahr 2025/2026

Die Betreuungsplätze wandern von Neckarau nach Lindenhof. Foto: pixabay

LINDENHOF. Der Ausschuss für Bildung und Gesundheit, Schulbeirat, Jugendhilfeausschuss hat die Einrichtung von zwei Schulkind-Betreuungsgruppen in freier Trägerschaft im Lindenhof beschlossen. Hintergrund: Stand 1. Juli 2025 haben 31 Schüler der Diesterweg-Grundschule keinen Betreuungsplatz im Hort an der Schule, Hort im Kinderhaus oder in einer Gruppe in freier Trägerschaft erhalten. Die Nachfrage übersteige das Angebot an belegbaren Plätzen. Vor diesem Hintergrund bietet der Caritasverband die Einrichtung von zwei Gruppen mit je 20 Plätzen für die Zeit nach dem Unterricht von 11.30 bis 17 Uhr an. Die Betreuung soll in den zurzeit leerstehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens St. Josef in der Bellenstraße 59 stattfinden. Die Räume werden nach einer Renovierung und erfolgter Umnutzung und Genehmigung durch den Fachbereich Baurecht für die Schulkindbetreuung angemietet. Mit den zusätzlichen Plätzen erhöht sich die mögliche Betreuungsquote für die Diesterweg-Grundschule auf 90 Prozent. Damit werde hinsichtlich des Rechtsanspruchs „aller Voraussicht nach der Betreuungsbedarf erfüllt sein", hofft die Stadt.

Der Beschluss sieht weiter vor, dass die für eine Umnutzung relevanten Renovierungsmaßnahmen (vorbeugender Brandschutz, Hygiene in der Küche oder den Ein- oder Umbau von Sanitäranlagen) gefördert werden. Der Träger erhält für die notwendigen Maßnahmen in diesem Bereich 2025 einen einmaligen Zuschuss von 62.000 Euro. Ab 2026 beträgt der Zuschuss für Personal- und Sachkosten dann 202.926 Euro jährlich. Im Gegenzug soll die Einrichtung des Caritasverbands in der Friedrichstraße 13a in Neckarau ab dem 1. April 2026 aufgelöst werden. Die Plätze dort standen ursprünglich den Schülern der Schiller- und der Wilhelm-Wundt-Schule zur Verfügung. Nach der Zusammenfassung der beiden Schulen und deren Umwandlung zur verbindlichen Ganztagsschule konnte die Caritas die Plätze für Schüler der Almenhof-, Diesterweg- und Rheinauschule öffnen. Für das Schuljahr 2025/26 ist die Nachfrage allerdings so gering, dass die Kinder mit in der neuen Einrichtung in der Bellenstraße oder anderweitig betreut werden können. 2026 sollen so 133.580 Euro weniger ausgegeben werden; ab 2027 sogar 200.372 Euro.

red/nco

Mit Bauchschaukel, Tausendfüßler und Kickplatz

Spielplatz Brückeswasen – offiziell „Casterfeldstraße" – erneuert

Der Spielplatz Brückeswasen ist wieder geöffnet. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Gute Nachrichten für Kinder in Neckarau: Der Spielplatz Brückeswasen ist wieder geöffnet. Die Stadt Mannheim hat ihn seit Juli saniert und aufgewertet. Jetzt gibt es dort ein großes Baumhaus mit Rutsche, eine Doppelschaukel, eine Bauchschaukel, ein Sandspielgerät für die Kleinsten und ein langes Wipptier in Form eines Tausendfüßlers. Zu dem Spielplatz gehört auch ein Kickplatz. Er wurde schon im Frühjahr 2023 erneuert.

An der Planung für den Spielplatz und den Kickplatz haben sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Nachbarschaft beteiligt, insbesondere bei der 68DEINS! Kinder- und Jugendversammlung 2022. Die Stadt Mannheim trägt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune". Sie bekennt sich nach eigenen Angaben dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken. Die Sanierung von Spielplätzen trage dazu bei, Mannheim noch kinderfreundlicher zu machen. In die Spielplatz-Sanierung in Neckarau investierte die Stadt rund 110.000 Euro.

Der Spielplatz Brückeswasen (offizieller Name: Spielplatz Casterfeldstraße) war im Spielplatzkonzept zur Sanierung vorgesehen. Das Konzept wurde vom Gemeinderat beschlossen und gibt vor, welche Spielplätze die Stadt Mannheim erneuern soll.

nco

über 125 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Gerne beraten wir Sie zum Parkgrabfeld Neckarau.
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

Zwei Vorträge mit Fragerunden
Donnerstag, 20. Nov. 2025, Kulturscheune Viernheim (Wasserstr. 20/Satonevriplatz)
DIE HÄUFIGSTEN HÜRDEN BEIM VERKAUF UND WIE SIE DIESE UMGEHEN!
Immobilienmaklerin Monika Thiele, 18 Uhr
DER KLÜGERE SORGT VOR – STEUERN UND STREIT VERMEIDEN DURCH GESCHICKTE NACHLASSPLANUNG
Notarin Ute Müllers, 19 Uhr
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de
Monika Thiele
Ute Müllers
KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien Mannheim:
Telefon 0621 - 54 100

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Hubertusjagd im Waldpark begeisterte viele Zuschauer

Ein prächtiges Schauspiel bot der Jagdbeginn mit Pferden, Reitern, Foxhounds und Parforcehornbläsern 36 Jahre lang in der Fohlenweide. Foto: Meixner

NECKARAU. Ein kleines Rechenspiel: „Vor zehn Jahren lud die Reitgemeinschaft Neckarau zum 30. Mal zur Hubertusjagd in die Fohlenweide am Waldpark ein. Dieses Schauspiel, ein Highlight im Neckarauer Terminkalender, verfolgten Jahr für Jahr Tausende von Zuschauern am Rheindamm." So schrieben es die NAN vor zehn Jahren, 2015. Das Spektakel wäre also in diesen Tagen ein halbes Jahrhundert alt geworden. Aber es sollte ja anders kommen.

„Wie immer begann die Jagdzeremonie mit einem ökumenischen Gottesdienst in der herbstlich geschmückten Reithalle. Unter Führung von Jagdherr Heinz Scheidel begann dann die Jagd, bei der schon seit vielen Jahren keine Füchse mehr gejagt, sondern mit einem Duftstoff künstliche Schleppen gelegt wurden, denen rund 40 Foxhounds der Taunusmeute unter den Klängen der Parforcehornbläser ‚Rallye Trompes Saint-Laurent' aus dem Elsass und den Jagdhornbläsern aus Viernheim aufgeregt folgten", so die NAN weiter.

Während die Jagdgesellschaft damals in schmucken Uniformen auf einer 16 Kilometer langen Strecke 35 feste Hindernisse bis 90 Zentimeter Höhe überspringen musste, beobachteten die Zuschauer das Geschehen vom Rheindamm aus, wo das Küchenteam der Reitgemeinschaft ein reichhaltiges Getränke- und Speisenangebot bereithielt. Auch eine Falknergruppe des Deutschen Falknerordens war 2005 mit Vorführungen ihrer Greifvögel vor Ort, und Kutschfahrten in den herbstlichen Waldpark (wenigstens diese gibt es noch heute beim Reiterverein in Neckarau) standen ebenfalls auf dem Besucherprogramm. „Zum Ende der Jagd erklang das Halali am Rheindamm und ein Reisigfeuer wurde entzündet. Als Belohnung gab es für die Hunde das Curée in Form von Rinderpansen", wussten die NAN weiter zu berichten.

Im Herbst 2011 erklang dann das letzte Halali im Waldpark; seither wurde die Hubertusjagd nicht mehr veranstaltet, „was von vielen Neckarauern bedauert wird", schloss der Bericht der langjährigen NAN-Redakteurin und Neckarau-Kennerin Claudia Meixner.

cm/nco

Vom Atlantik nach Neckarau und zurück

GKM unterstützt erneut Aalbesatzaktion im Rhein

Rund 150 Kilo Farmaale schwimmen wieder von Neckarau aus Richtung Atlantik. Foto: GKM

NECKARAU. Um die Population des europäischen Aals im Rhein nachhaltig zu fördern, wurden in diesen Tagen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Schillerschule im Rahmen einer groß angelegten Fischbesatzaktion zwischen Karlsruhe-Iffezheim und Mannheim wieder sogenannte Farmaale in den Rhein eingesetzt. Der Aalbesatz am GKM fand in der Schindkautschlut, einem Nebenarm des Rheins, statt. Denn die Grosskraftwerk Mannheim AG beteiligt sich auch 2025 an der gemeinsamen Fischbesatzaktion des Regierungspräsidiums Karlsruhe und des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg mit rund 10.000 Euro.

Der Besatz ist eine allgemein anerkannte und bewährte Methode zur Sicherung der Aalbestände und stellt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt im Rhein dar. Die Erfolgsquote solcher Maßnahmen liegt bei fast 100 Prozent. Die Farmaale sind rund zwölf Zentimeter große Aale mit einem Gewicht von rund vier Gramm, die im Alter von rund drei Jahren im Atlantik gefangen und etwa ein halbes Jahr lang in Aalfarmen aufgezogen werden. Insgesamt sind für den Rhein 560 Kilogramm Farmaale vorgesehen, von denen ein Anteil von 150 Kilo durch die Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft im Rahmen eines Umweltsponsorings bereitgestellt werden.

Eine Züchtung dieser Fische in Gefangenschaft ist bis heute nicht möglich. Der Grund hierfür ist bei Wissenschaftlern unbekannt. Aber jetzt sind sie wieder von Neckarau aus auf dem Weg in die weite Welt. Bis nächstes Jahr.

red/nco

KOMPAKT

Trauercafé auf dem Almenhof

ALMENHOF. Gerade in der sogenannten dunklen Jahreszeit kann ein Austausch für Trauernde hilfreich sein. Am Sonntag, 16. November, findet das Trauercafé im Gemeindehaus Maria Hilf (August-Bebel-Straße 49) statt. Dauer: 14.30 bis etwa 16.30 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei und unabhängig von Religion und Konfession. Kontakt und Anmeldung: 0176 52272115, Monika Steffen.

nco

Bündelung stationärer Patienten-Versorgung schneller als geplant in Neckarau

Neue Medizinstrategie für das Brüderklinikum Julia Lanz / Weirauch reagiert mit Sorge

MANNHEIM/NECKARAU. Die BBT-Gruppe (Barmherzige Brüder Trier gGmbH, gehört mit über 100 Einrichtungen zu den großen christlichen Trägern von Krankenhäusern und Sozialeinrichtungen in Deutschland) hat ihre neue Medizinstrategie für das Brüderklinikum Julia Lanz in Mannheim veröffentlicht. Danach soll die stationäre Versorgung von Patienten schneller als bisher geplant am Diako-Krankenhaus in Neckarau konzentriert werden. Dazu werden mehrere Fachabteilungen in vier sich inhaltlich ergänzende Zentren überführt. Bis zum Jahresende 2027 sollen alle medizinischen und nicht-medizinischen Abteilungen vom Theresienkrankenhaus in das Diako umziehen, wo drei spezialisierte medizinische Zentren gebildet werden.

Beim Sommerfest wurde der neue Name enthüllt. Der ärztliche Direktor am Diako, Prof. Dr. med. Dieter Schilling (vorne rechts), half dabei. Foto: Kranczoch

Die BBT-Gruppe hat die Stadt Mannheim und das benachbarte Universitätsklinikum über ihre Planungen informiert. „Im Schulterschluss arbeiten wir gemeinsam daran, die hochwertige Krankenversorgung für Mannheim und die Region auch in Zukunft sicherzustellen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht und betont: „Wir stehen im engen Austausch zu den Auswirkungen des neuen Medizinkonzepts und des Sanierungsplans der BBT-Gruppe auf Mannheim und prüfen, wie wir gemeinsam mehr für Mannheim erreichen können – für die Patienten und für die Mitarbeitenden der beiden Häuser.“

Die Regionalleitung des Brüderklinikum Julia Lanz und das Universitätsklinikum seien ebenfalls in engem Kontakt. „Auch wenn wir aus wirtschaftlichen Gründen perspektivisch Fachabteilungen schließen müssen, wollen wir unsere Mitarbeitenden so weit wie möglich an den neuen zentralisierten Standort im Mannheimer Süden mitnehmen“, betont Dr. med. Ulrike Heesemann, Regionalleiterin der BBT-Gruppe. Die Kaufmännische Geschäftsführerin des Universitätsklinikums Mannheim, Sandra Henek, ergänzt: „Wir stehen mit dem benachbarten Brüderklinikum Julia Lanz im engen Austausch und prüfen, wie gemeinsame Medizin- und Personalkonzepte aussehen können.“ Dabei werden auch das Universitätsklinikum Heidelberg und das Land Baden-Württemberg eingebunden. Auch mit dem Gesundheitsministerium in Stuttgart laufen bereits Gespräche über die Planungen in Mannheim.

Der Mannheimer SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Boris Weirauch reagiert mit Sorge auf die Ankündigung der BBT-Geschäftsführung, die stationäre Patientenversorgung früher als geplant im Diakonissenkrankenhaus in Neckarau zu bündeln. „Es bedeutet das Aus für das 1929 in Betrieb genommene Theresienkrankenhaus am Neckarufer. Das ist eine bittere Nachricht. Nicht nur für die Ärzte- und Pflegekräfte, sondern auch für die medizinische Versorgungssicherheit in unserer Stadt“, so Weirauch in Bezug auf den angekündigten Stellenabbau. „Eine Zusammenlegung der beiden Klinikstandorte darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden und unter keinen Umständen zu Abstrichen in der Maximalversorgung führen“, warnt der SPD-Abgeordnete die BBT-Geschäftsführung davor, Vertrauen in ihre eigene Zukunftsstrategie zu verspielen.

Weirauch kündigt an, das angekündigte Krankenhaus-Aus in der Fragestunde des Landtags zum Thema zu machen, um von Gesundheitsminister Manfred Lucha Klarheit darüber zu erhalten, wie die Landesregierung zu den Plänen der BBT-Gruppe steht.

Hintergrund: Nachdem im Oktober 2023 Theresienkrankenhaus und Diako zu einer Gesellschaft verschmolzen wurden, ging die BBT-Gruppe im Juni vergangenen Jahres den nächsten Schritt und fasste die Mannheimer Traditionshäuser unter einer neuen Dachmarke zusammen: „Brüderklinikum Julia Lanz“. Der neue Name bleibe bis zur Einweihung des Erweiterungsbaus am Standort Diako bestehen, hieß es vor rund eineinhalb Jahren. Bis es soweit sei, solle der Zusammenschluss von Theresien und Diako unter dem Dach Brüderklinikum Julia Lanz in jeder der beiden Klinik-Standorten „die besten Versorgungsschwerpunkte etablieren“. So sollten am Diako alle Fachabteilungen konzentriert werden, die im weitesten Sinne internistische und chirurgische Tumormedizin anbieten. Am Theresienkrankenhaus werde damit ein Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin mit Kardiologie, Angiologie und Gefäßchirurgie entstehen, hieß es weiter Zudem werde die Traumatologie, die Unfallchirurgie und die Orthopädie am Theresienkrankenhaus konzentriert. Die Geriatrie als wichtiger Schwerpunkt in der Altersmedizin sollte überwiegend am Theresienkrankenhaus Platz finden.

Perspektivisch sollte – Stand Huni 2024 – am Standort Diako auf dem Lindenhof bis Ende 2029 ein modernes Krankenhaus entstehen. Bis zur Fertigstellung der Baumaßnahmen stünden für die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit dem Brüderklinikum Julia Lanz – Theresienkrankenhaus und dem Brüderklinikum Julia Lanz – Diako „zwei leistungsfähige Kliniken zur Verfügung, welche in der heutigen Form noch mindestens fünf Jahre genutzt werden“.

nco

„Aufmerksamkeitsstarke“ Aktion

Plakate für Verkehrssicherheit durch gegenseitige Rücksichtnahme

NECKARAU/LINDENHOF. ADFC Mannheim und die ehrenamtliche Fahrradbeauftragte der Stadt Mannheim, Gabriele Fröhlich, greifen aktuell mit einer Plakatkampagne die Verkehrsregeln in Fahrradstraßen auf. Bereits vergangenes Jahr hatte die Stadt Mannheim mit einer Plakataktion auf die Sicherheit und Rücksichtnahme in Fahrradstraßen in der Innenstadt aufmerksam gemacht.

„Nach den guten Erfahrungen und positiven Rückmeldungen“, so die Verantwortlichen, werde die Aktion in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim nach und nach in weiteren Fahrradstraßen der Stadt wiederholt. Die „aufmerksamkeitsstarken“ Plakate sollen gezielt das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden positiv beeinflussen. Die Aktion ist eine gemeinsame Initiative des ADFC Mannheim und der städtischen Verkehrsplanung. Koordiniert wird das Projekt in Zusammenarbeit zwischen ADFC und der ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten der Stadt, Gabriele Fröhlich. Die Plakate sind jetzt von der südlichen Mönchwörthstraße und der Casterfeldstraße (Neckarau) in die Meerfeldstraße und das Stephanienufer im Lindenhof umgezogen.

Die „aufmerksamkeitsstarken“ Plakate sollen gezielt das Verhalten der Verkehrsteilnehmenden positiv beeinflussen. Foto: Stadt Mannheim

Zur Erinnerung: Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Radfahrende vorgesehene Straße. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße nur dann benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Radfahrende haben aber Vorrang und dürfen immer nebeneinander fahren. Autos müssen dann hinter den Radfahrenden bleiben, wenn zum Überholen nicht genug Platz (1,5 Meter Seitenabstand) vorhanden ist. Der Kfz-Verkehr muss sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gilt Tempo 30, wenn nötig, müssen Autofahrer die Geschwindigkeit weiter verringern. Radfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden. In der Regel gilt rechts vor links, wenn nicht anders angeordnet.

Der für Verkehrsplanung und Radkultur zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer sagt: „Die Plakate sind ein einfaches und wirksames Mittel, um auf niederschwellige Weise zur gegenseitigen Rücksichtnahme zu animieren. Denn das ist der beste Weg, um gefährliche Situationen zu vermeiden.“ Robert Hofmann vom ADFC Mannheim ergänzt: „Wer vor 30 oder 40 Jahren den Führerschein gemacht hat, der kannte damals keine Fahrradstraßen. Mit der Aktion wollen wir gemeinsam auf die Verkehrsregeln hinweisen. Nur so kann das Verhalten in Fahrradstraßen an die Regeln angepasst und gegenseitige Rücksicht angemessen gelebt werden.“

red/nco

WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
seit 1989
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de · E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Cornelienhof
Lange Nacht der Kunst und Genüsse - wir machen mit!
Pfälzer Abend mit Saumagen, Leberknödeln und Bratwürsten der Metzgerei Hambel in Wachenheim.
Fotografien von Dr. Wolfgang Fritz
Wir freuen uns auf Euch!
Genaue Öffnungszeiten immer aktuell auf der Homepage, bei Instagram und bei Google.
Friedrichstraße 14, 68199 Mannheim
www.cornelienhof-mannheim.de

it Dienstleistungen Bodenmüller
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Tischler Schreiner Baden-Württemberg
GLOCKER SCHREINEREI
WERKSTÄTTE FÜR INNENAUSBAU
„Möbel vom Schreiner - kreativ - individuell - passgenau“
Tel. 0621 / 851728
www.glocker-mannheim.de

Winteraktion 2025/26
Bis zu 20% Förderung sichern!
Bis zu € 675,- sparen!
Größte Ausstellung im Rhein-Neckar-Kreis
Friedrich-Schott-Str. 1
69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21/99 85 970
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 9 – 17 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Jantz Fenster · Haustüren
www.jantz-bauelemente.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

„Pilwe“ laden wieder zum Adventsmarkt

Reichlich Adventliches gibt es in der Pilwescheuer. Foto: Kranczoch/Archiv

NECKARAU. Die Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“ laden wieder zum Adventsmarkt in die Scheuer auf dem Vereinsgelände in der Friedrichstraße 64a in Neckarau am Sonntag, 23. November, ein. Von 11 bis 17 Uhr bieten beim Adventsmarkt bei freiem Eintritt viele Hobbyaussteller aus Neckarau und der Region eine große Auswahl selbstgefertigter Advents- und Weihnachtsartikel wie Adventskränze und -gestecke, Weihnachtsgebäck, Liköre, Marmeladen, Pralinen, Hundegebäck, Krippen, Keramikarbeiten, Postkarten, selbst gestrickte Schals und Strümpfe, selbst gemachte Seifen, Tiffany-Arbeiten, Modeschmuck und vieles mehr an.

Für das leibliche Wohl der Besucher ist mit Steaks, Bratwurst, Kartoffelpuffern, Kinderpunsch und Glühwein im Hof sowie Kaffee und Kuchen in der gemütlichen Cafeteria im Obergeschoss des Hauses gesorgt. Wer mit einem Verkaufsstand dabei sein möchte, kann sich noch unter Telefon 01523 3678769 bei Organisationsministerin Gertraude Karusseit melden. Übrigens: Mit dem Adventsmarkt beginnt auch der Kartenvorverkauf für die kommende Fasnachtskampagne. *nco*

NECKARAU. Jeden Donnerstag von 8 bis 15 Uhr und jeden Freitag von 8 bis 13 Uhr ist Markttag bei der Müller Fleischwarenfabrik in Neckarau in der Fabrikstationstraße 18-20. „Die enge Zusammenarbeit mit Bauernhöfen in der Region ist uns ein besonderes Anliegen. Wir sind stolz darauf, dass wir sagen können: Wir kennen unsere Landwirte persönlich“, ist ein Motto des Traditionsbetriebs. Und so verhält es sich auch mit dem Verein Geschichte Alt-Neckarau. „Keine Ahnung, wie lange wir das schon machen und auch nicht, wie lange wir uns kennen“, lachen Hermann Müller und Wolfgang Taubert. Erst recht also eine liebgewonnene Tradition, wenn die Heimatvereinsmitglieder zum Markttag im Müller‘schen Hof die gestifteten Fleisch- und Wurstwaren zubereiten und verkaufen und zusammen mit dem Hausherrn zum gemütlichen Beisammensein einladen.

Köstliche Kooperation historisch gewandet

Markttag bei Fleisch Müller mit dem Verein Geschichte Alt-Neckarau

Ob historisch gewandet, oder nicht: Die Stimmung beim gemeinsamen Festmahl war prima. Foto: Kranczoch

So auch in diesen Tagen, was wieder ziemlich gut angenommen wurde. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, nicht nur die leckeren Spezialitäten (der Renner: Leberknödel und Bratwurst mit Kraut und Brot) und den ein oder anderen Schoppen zu verkosten, sondern sich auch neben einem kleinen Plausch mit feinen Fleisch- und Wurstwaren einzudecken. Rund 20 Vereinsmitglieder waren am Vormittag – teilweise, wie sich das für einen Heimatverein gehört, in historischen Gewändern, eifrig beschäftigt, die Gäste mit den Köstlichkeiten zu versorgen. Der Erlös dient dem Erhalt des Neckarauer Heimatmuseums.

Am 8. November ist der Heimatverein wieder zurück an eigener Wirkungsstätte, wenn die Aktiven erstmals an der Langen Nacht der Kunst und Genüsse teilnehmen, und am Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, findet wieder der beliebte Nikolaus-Markt mit Krippeneröffnung beim VGAN statt. *nco*

Unermüdlich mit starkem Rückgrat und großem Herzen

Glückwunsch: Rosemarie Rehberger ist 80 Jahre alt geworden

NECKARAU. Seit 40 Jahren SPD-Mitglied, jahrzehntelang kommunalpolitisch aktiv (für 22 Jahre Engagement im Bezirksbeirat Neckarau wurde sie 2011 von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz mit der silbernen Ehrennadel des Baden-Württembergischen Städtetags geehrt), 16 Jahre lang Vorsitzende der AWO Neckarau (die unter ihrem Vorsitz zum Ortsverein Neckarau-Almenhof-Lindenhof zusammengefasst wurde), seit vielen Jahren Vorstandsmitglied der IG Neckarauer Vereine, Mitbegründerin und (jahrelang Vorstandsmitglied) des Freundeskreises der Wilhelm-Wundt-Bücherei, Mitglied des Vereins Geschichte Alt-Neckarau und des Förderkreises Alte Neckarauer Friedhofskapelle, streitbar, wenn es um Ungerechtigkeiten geht, aber freundlich und hilfsbereit zu ihren Mitmenschen – Rosemarie Rehberger, zierlich von Statur, aber mit starkem Rückgrat und großem Herzen, feierte jetzt ihren 80. Geburtstag.

Die Liste der Aktivitäten der dreifachen Mutter ließe sich übrigens noch erweitern: So übte sie als gelernte Reproduktionsfotografin, Altenpflegerin und Inhaberin eines Buchladens in Heidelberg im Laufe ihres Lebens gleich drei Berufe aus und weiß auch auf Nachfrage einiges davon zu berichten. Auch ist sie unermüdlich beispielsweise bei der Ostereier- oder Gansausgabe der Neckarauer GDS zu finden, hilft, wo sie kann, verteilt Sommertagsstecken für den Umzug auf dem Marktplatz und ist gute Seele beim Stadtteilfest der IG Neckarauer Vereine.

Eine besondere Ehrung wurde Rosemarie Rehberger 2017 im Rahmen des GDS-Neujahrsempfangs zuteil. Der damalige Erste Vorsitzende des Vereins Geschichte Alt-Neckarau, Wolfgang Reinhard, erinnerte nicht nur an das Engagement Rehbergers als stellvertretende Ortsvorsitzende der SPD und Bezirksbeirätin, sondern auch an die von ihr mit initiierte Aktion „Ihre Mark fürs Rathaus“, als 1992 die Sanierung anstand. „Schon vor der Ehrung ist Rosemarie Rehberger also eine ausgezeichnete Frau.“ Die sichtlich Gerührte sagte: „Für mich ist es ganz selbstverständlich, dass man etwas tut in dem Ort, in dem man lebt, und dass man seine Stimme erhebt.“ Und: „Ich könnte zu vielem, was hier heute gesagt wurde, auch einiges sagen“, hob die Geehrte auch gleich an. „Aber es sind zu viele Worte schon gewechselt worden und ich bin ganz gerührt, dass ich eine solche Ehrung kriege.“

Kaum zu glauben: Rosemarie Rehberger ist 80 Jahre alt geworden. Foto: Kranczoch

Bescheiden und engagiert: So kennt man „die Rosi“ seit nunmehr 80 Jahren. Herzlichen Glückwunsch. *cm/nco*

Biokompost verträgt nun mal kein Plastik

Wie jedes Jahr: Regeln bei der Grünschnittsammlung

NECKARAU/MANNHEIM. Noch bis 28. November 2025 sammelt der Stadtraumservice Mannheim im gesamten Stadtgebiet Grünschnitt aus privaten Gärten ein. Die Termine sind im Abfallkalender online und in der App „Abfall Mannheim“ eingetragen. Der Grünschnitt muss im Fall von größeren Ästen als fest verschnürtes Bündel oder in gut kompostierbaren Säcken aus Naturfaser oder Papier zu den vorgesehenen Terminen im Straßenraum bereitgestellt werden. Grünschnitt, der in Plastiksäcken bereitgestellt wird, nehmen die Mitarbeiter nicht mit. Anschließend wird der Grünschnitt aus Mannheimer Haushalten beim ABG-Kompostplatz Friesenheimer Insel zu Biokompost verarbeitet. Um die Qualität garantieren zu können, darf darin kein Plastik enthalten sein. Denn nicht aussortierte Plastikfolien werden bei der Verarbeitung zu kleinsten Teilchen gehäckselt. Das im Kompost enthaltene Mikroplastik könnte sich dann im Boden und den darauf angebauten Lebensmitteln anreichern.

Noch bis 28. November 2025 sammelt der Stadtraumservice Mannheim Grünschnitt ein. Foto: Kranczoch

Daher ist es wichtig, folgende Punkte zu beachten: Grünabfälle keinesfalls in Plastiksäcken an den Straßenrand stellen. Am besten kompostierbare Säcke aus dem Gartencenter oder Baumarkt nutzen. Keine Sammelgefäße wie Eimer oder handelsübliche Grünschnittbehälter bereitstellen. Sie werden von den Müllwerkern nicht ausgeleert und zurückgestellt. Tipp: Für Laub und kleinere Gartenabfälle die kostenfreie Biotonne nutzen. Äste und Sträucher auf eine Länge von höchstens 1,50 Meter kürzen und gebündelt mit Schnüren aus Naturmaterialien zur Sammlung geben. Am Abholtag den Grünschnitt bis 6.30 Uhr am Fahrbahnrand bereitlegen. Beachten: Grünabfälle werden ausschließlich vom Grünabfallsammelfahrzeug mitgenommen, nicht bei der Biotonnentour. Grünabfälle dürfen nicht im Wald oder in öffentlichen Grünanlagen entsorgt werden.

Das ganze Jahr über können Gartenabfälle kostenlos zum ABG-Kompostplatz, Ölhafenstraße 1-3, gebracht werden. Hier werden auch größere Mengen angenommen. Ab November können kleinere Mengen auch wieder beim Recyclinghof, Im Morchhof 37, abgegeben werden. Dies ist in der Zeit von Montag bis Samstag von 8 bis 16 Uhr möglich. „Mannemer Biokompost“ gibt es bei beiden Recyclinghöfen und beim ABG-Kompostplatz – sackweise oder lose – zu kaufen.

Die Grünschnittannahme war von 1. März bis 31. Oktober ausgelagert auf das Gelände Im Morchhof 47. Nach Rücksprache mit dem Personal auf dem Recyclinghof Im Morchhof 37 kamen trotzdem vermehrt Bürger, um Grünschnitt auf dem Recyclinghof abzugeben. Ihnen wurde mitgeteilt, dass der Grünschnitt nicht auf dem Recyclinghof abgegeben werden kann, sondern auf dem separaten Gelände Im Morchhof 47.

Übrigens: Von Anfang November bis Februar ist wieder Winterzeit bei der Biotonne. Das bedeutet, die Biotonne wird wieder im 14-täglichen Rhythmus geleert. Die Termine sind im Abfallkalender online und in der App „Abfall Mannheim“ bereits berücksichtigt. Nähere Informationen auf www.mannheim.de/biotonne. *nco*

medeor.de/bussgeld
In dubio pro bono
Im Zweifel action medeor
action medeor
Die Notapotheke der Welt

Jetzt kostenlosen Demenztest machen!
-Soforteinschätzung-
SCAN ME
Unbehandelter Hörverlust kann bereits bei einem mittleren Hörverlust das **Demenzrisiko** um **das Dreifache erhöhen**.
- Verminderte Hirnstimulation
- Erhöhte kognitive Belastung
- Soziale Isolation
HÖREN SEHEN
Hören & Sehen Radulea
Relaisstraße 71-73
68219 Mannheim
Tel. 0621 46296495
info@hoerensehen-radulea.de
www.hoerensehen-radulea.de

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Malerarbeiten • Gerüstbau
• Kellertrockenlegung • Aussenputz • Fassadenreinigung
• Reparaturen • Vollwärmeschutz • Fassadenanstriche
• Stuckarbeiten • Sandstein-/ Betonsanierung
• Trockenbau
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Handharmonika-Verein Rheinklang e.V.
Mannheim-Rheinau
www.hhv-rheinklang.de
accordion concertante 2025
Herbstkonzert
Vorverkaufsstellen
Friseursalon Weber, Schifferstadterstr. 15, MA-Rheinau
Buchhandlung Böttger, Sennteichplatz 2, MA-Neckarau
Papier Gross, Friedrichstr. 9, MA-Neckarau
Eintrittskarten erhalten Sie ebenfalls bei allen Orchesterspielern des Vereins
Eintritt
VVK: 15€ | AK: 18€
Samstag 15. November 2025 19 Uhr
St. Jakobus-Saal Rheingoldstraße 9 68199 Mannheim

ANZEIGENVERÖFFENTLLICHUNG

Schule als Lebensraum

Das Privatgymnasium Mannheim bezieht seinen neuen Standort – und bleibt seiner Linie treu

Seit fast zwei Jahrzehnten steht der Schulträger um Uwe Rahn für ein konsistentes und erfolgreiches Bildungskonzept in der Metropolregion Rhein-Neckar. Was 2006 mit dem Privatgymnasium Weinheim (PGW) begann und am Privatgymnasium Schwetzingen (PGS) weiterentwickelt wurde, hat sich seit sechs Jahren auch in Mannheim etabliert – zunächst im Parkhaus, anschließend in der Seckenheimer Landstraße und nun im neuen Schulgebäude in der Besselstraße 20–22.

Der Umzug markiert einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Privatgymnasiums Mannheim (PGM). Wie seine Schwesterschulen steht auch das PGM für ein pädagogisch klar strukturiertes Konzept, das auf drei eng miteinander verbundenen Säulen beruht: Bildung, Erziehung und Betreuung. Diese bilden die Grundlage einer ganzheitlichen Schulentwicklung, in der fachliche Qualität, Verlässlichkeit und ein durchdachtes Ganztagskonzept im Mittelpunkt stehen.

Als gebundene Ganztagsschule mit Unterrichtsgarantie verfolgt das PGM ein klar organisiertes Modell ohne Unterrichtsausfall und ohne klassische Hausaufgaben. Lernzeiten, Übungsphasen, Projekte und Arbeitsgemeinschaften sind fest in den Tagesablauf integriert, sodass Unterricht, individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung kontinuierlich ineinandergreifen. Die verlässliche Tagesstruktur entlastet Familien und schafft Rahmenbedingungen, die konzentriertes Arbeiten und nachhaltiges Lernen fördern.

Der Unterricht folgt hohen fachlichen Standards und nutzt moderne digitale Werkzeuge wie iPads, OneNote und interaktive Boards. Ergänzend fördern projektorientierte Lernformen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung und lösungsorientiertes Denken. „Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, selbstständig zu denken, kritisch zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Schulträger Uwe Rahn. Entsprechend groß ist die Nachfrage – ein Schulplatz am PGM ist begehrt und Ausdruck des Vertrauens vieler Familien in das Konzept. „Gute Schule entsteht durch Haltung und Kontinuität“, betont Uwe Rahn. „Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich fachlich fundiert, strukturiert und selbstbewusst entwickeln können.“

Das neue Schulgebäude bietet hierfür optimale Rahmenbedingungen. Auf rund 4.400 Quadratmetern entstanden helle Klassenräume, offene Lernzonen und Kommunikationsbereiche, die flexibles und kooperatives Arbeiten ermöglichen. Eine moderne hauseigene Frischküche gewährleistet die tägliche Verpflegung im Ganztagsbetrieb. Auch der neu gestaltete Schulhof unterstreicht das Verständnis von Schule als Lebensraum: Auf über 4.000 Quadratmetern bieten Bewegungsflächen, Spiel- und Sportbereiche sowie Ruhezonen vielfältige Möglichkeiten für Aktivität und Begegnung. So wird sichtbar, dass am PGM Unterricht, Freiräume und Gemeinschaft als sich ergänzende Elemente verstanden werden.

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen, sich am **15. November 2025** vor Ort ein umfassendes Bild von der Schule, dem neuen Gebäude und den pädagogischen Konzepten zu machen. **Der Infotag beginnt um 9:30 Uhr** mit einem gemeinsamen Einführungsvortrag, anschließend finden geführte Rundgänge durch die Schule statt. Das PGM bittet um eine Anmeldung zum Infotag per Mail an info@privatgymnasium-mannheim.de

EINLADUNG

ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG
AM SAMSTAG, 15.11.2025

für interessierte Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen und deren Eltern

GEMEINSAMER BEGINN UM 9.30 UHR MIT ANSCHL. RUNDGANG

BILDUNG
ERZIEHUNG
BETREUUNG

Unser erfolgreiches pädagogisches Konzept basiert auf folgenden Rahmenbedingungen:

- Kleine Klassen mit maximal 24 Schülerinnen und Schülern
- Verlässlicher Unterricht von 8.10 Uhr bis 16 Uhr – kein Unterrichtsausfall
- 60-minütige Unterrichtseinheiten
- Hausaufgaben integriert in den Unterricht
- Engagiertes, motiviertes Kollegium mit hoher Unterrichtsqualität
- Bewährtes Medienbildungskonzept, u.a. mit Office 365 für die ganze Schulgemeinschaft und persönliches iPad ab Klasse 5
- Neues Schulgebäude mit modernster digitaler Ausstattung, vielen freien Lernräumen, großem Pausenpark und hauseigener Mensa
- Unterrichtsfach „Glück“ mit vielen sozialen Projekten
- Engagiertes, motiviertes Kollegium mit hoher Unterrichtsqualität
- Tägliches, gemeinsames frisch zubereitetes Mittagessen in der hauseigenen Mensa
- Innovative Umsetzung von G9 mit Fokus auf individueller und ganzheitlicher Persönlichkeitsentwicklung

Sie möchten uns und unsere Schule kennenlernen?
Dann melden Sie sich ganz einfach direkt über diesen QR-Code an oder senden Sie eine E-Mail an info@privatgymnasium-mannheim.de
WICHTIG: Teilnahme nur nach Anmeldung möglich!

Privatgymnasium Mannheim · Besselstraße 20 - 22 · 68219 Mannheim

PRIVATGYMNASIUM MANNHEIM

www. privatgymnasium-mannheim.de

Wir sind beim Abschied für Sie da!
Bestattungsinstitut Abschied
Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de
Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
über 100 JAHRE Gärtnerei Morasch seit 1922
• individuelle Grabgestaltung
• Dauergrabpflege
• Trauerfloristik
• Garten Neu- & Umgestaltung
• Außenanlagen / Erdbauarbeiten
• Dachbegrünung
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Lieber Schnuppern, als Stierkampf

„Der Stier Ferdinand“: GKM-Kindernachmittag am 4. Dezember

NECKARAU. Am liebsten schnuppert Ferdinand friedlich an den Blumen auf seiner Wiese. Doch eines Tages kommen die Toreros. Sie sind auf der Suche nach einem furchterregenden Stier – doch Ferdinand hat seinen eigenen Kopf. Und ist der Mittelpunkt des GKM-Kindernachmittags für Kindergarten- und Grundschulalter-Kinder am 4. Dezember. Mit viel Temperament und Witz wird dann Ferdinand die Herzen der kleinen und großen Zuschauer erobern, denn Ferdinand ist so ganz anders als die anderen Stiere. Während diese kämpfen und sich auf den Stierkampf in Madrid vorbereiten, sitzt Ferdinand lieber unter seiner Korkeiche und schnuppert an den Blumen. Und eins weiß er ganz genau: Er will nicht kämpfen. Doch die Toreros wählen ausgerechnet ihn für den Stierkampf aus und karren ihn in die Arena. Was kann Ferdinand jetzt tun?

„Der Stier Ferdinand“ dauert 45 Minuten und beginnt beim GKM-Kindernachmittag um 16.30 Uhr (Einlass ab 16 Uhr). Karten zu fünf Euro gibt es an der Verwaltungspforte des GKM, Marguerrestraße 1, jeweils von Montag bis Freitag von 10 bis 17.30 Uhr. Der gesamte Erlös geht zugunsten des Vereins „Aufi – Lebensnahes Lernen“ (www.lebensnaheslernen.de/aufi) in Neckarau. *nco*

Da steckt noch viel Handarbeit drin

1927,50 Euro Erlös aus GDS-Kerwe-Losverkauf an die Pilwe

Matthias Schmitt, Gertraude Karusseit, Bernd Stelzer, Bernd Schwinn, Wolfgang Taubert, Elke Bauer und Rolf Braun freuen sich über den Spendenscheck. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Vielen Dank, dass ihr Pilwe das übernommen habt. Zusammengekommen sind 1927,50 Euro“, so Bernd Schwinn. „Ich denke, Ihr könnt das für eure Gardeuniformen gut gebrauchen“, war sich der GDS-Chef sicher. Traditionell kommt der Erlös aus dem Losverkauf der GDS-Kerwe immer dem Verein oder der Institution zugute, der die Lose verkauft hat. So ist schon so manche Abi-Party durch die Finanzspritze der Neckarauer Gewerbetreibenden ein Erfolg geworden. In diesem Jahr hatte den Verkauf die Neckarauer Narrengilde übernommen, aber wer jetzt gedacht hat, die Uniformen für nächste Kampagne wären gerettet, hat sich getäuscht. Im Gegenteil: Die Arbeit fängt jetzt erst an.

So werden die Hüte von den Trainern und Betreuern in Handarbeit bezogen, denn ein Hut kostet schon in blankoweiß 35 Euro. „Da ist noch keine Feder dran und nichts“, erklärt Pilwe-Präsident Rolf Braun. Eine ganze, neue Uniform kommt auf 450 bis 500 Euro. Und vor dem Hintergrund, dass die Narren gerade bei den Kleinsten (Stoppler und Jugend) einen kräftigen Zuwachs verzeichnen konnten, bedeutet das nicht nur viel Arbeit für die „inoffizielle“ Gardeuniform-Beauftragte Anke Senz-Karusseit, sondern auch, dass die Finanzspritze aus dem Losverkauf hochwillkommen ist. „Und diese Kinder wachsen noch. Das heißt: Wir brauchen jedes Jahr neue Uniformen“, gibt Braun zu bedenken. Übrigens sind die jährlich wechselnden Schautanz-Kostüme da noch gar nicht mit eingerechnet.

Jetzt heißt es also: Ran an die Nähmaschine. Zu erleben ist die ganze Pracht für die Öffentlichkeit zum ersten Mal beim Rindfleischessen mit Gardevorstellung am 29. November. Karten und mehr Infos unter www.die-pilwe.de. *nco*

Seelsorge: „Herzschlag der Kirche“

Evangelische Kirche startet Kampagne zum „Markenkern“

Dekanstellvertreterin Anne Ressel mit einem der Seelsorge-Plakate. Foto: ekma/deVos

MANNHEIM/ALMENHOF. Seelsorge im realen Leben ist oft unbeachtet, aber viel nachgefragt. Sie ist für die Menschen da, findet in den unterschiedlichsten Situationen und Kontexten statt. Als Kernaufgabe der Kirche bietet sie allen Menschen einen inneren Begegnungsraum. Jetzt stellen Plakate und Postkarten, mit denen die Evangelische Kirche Mannheim diesen, Markenkern‘ nach außen trägt, ihren Wert in den Mittelpunkt. Mit dem Motto „Nicht ohne – unsere Seelsorge“ werden sie ab Anfang November in den Gottesdiensten und Gemeinden verteilt. Dazu fand am Sonntag, 2. November, um 10 Uhr in der Markuskirche (Almenhof) ein Themengottesdienst mit Pfarrerin Susanne Komorowski statt.

Für Pfarrerin Komorowskiist jeder Gottesdienst auch Seelsorge. Wie das gerade die Heilungstexte der Bibel verdeutlichen, darüber sprach sie in ihrer Predigt. „Die Menschen können und sollen uns als Seelsorgende in Anspruch nehmen“, sagt Pfarrerin Komorowski, „wir sind für sie da“, und das unabhängig von Kirchenmitgliedschaft oder Religionszugehörigkeit.

Seelsorglich sind bei der Evangelischen Kirche Mannheim mehr als 50 Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone sowie hoch qualifizierte Ehrenamtliche in den Arbeitsfeldern der Kirche und ihrer Diakonie für die Menschen da. In den Stadtteilen und Gemeinden, in Schulen, Krankenhäusern und anderen Einrichtungen und helfenden Diensten. Allein in der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar engagieren sich mehr als 150 Ehrenamtliche.

„Seelsorge ist die Kernaufgabe von Kirche“, sagt Dekanstellvertreterin Anne Ressel von der Seelsorge-Fachgruppe der Evangelischen Kirche Mannheim. „Insofern ist sie selbstverständlich. Und was allzu selbstverständlich ist, kommt selten zur Sprache und wird leicht übersehen. Deshalb wollen wir unsere Seelsorge sichtbar machen und verstärkt ins Spiel und ins Gespräch bringen.“ Es gelte, den Schatz der Seelsorge stärker ins Licht zu stellen.

Die acht Motive zeigen exemplarisch Situationen und Haltungen auf: „Da sein – ohne Wenn und Aber“, „Zuhören – ohne Reinreden“, „Verständnis – ohne Worte“, „Stütze – ohne Formular“ oder „Hand halten – ohne Handaufhalten“, lauten einige der Motive. Ein QR-Code verweist auf konkrete Unterstützung und Ansprechpersonen. *dv/nco*

Weitere Infos unter www.ekma.de/seelsorge

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290

Fachberater Oliver Glaser unterstützt Sie persönlich vor Ort in schweren Zeiten in Mannheim.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
24 Stunden am Tag für Sie erreichbar
0621 8430290

Wir sind so frei

REISELAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

Gut fürs Herz. Deutsche Herzstiftung
Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?
Jetzt den Test machen:
herzstiftung.de/risiko

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigenleitung)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: anzeigenberatung@karin-weidner.de

UNSERE TERMINE 2025

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
28. November (17. November)	Advent / Essen & Trinken
19. Dezember (8. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 28. November